

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 12. April 2017

Jahrgang 27 · Nummer 4

14. Vetschauer Frühlingsfest am 23. April auf dem Marktplatz



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Programm zum 14. Frühlingsfest

Seite 2

Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr „90-Jahre-Sommerbad“

Seite 4

Informationen des Bürgermeisters

Diebstahl auf dem Friedhof ist kein Kavaliersdelikt!

Seite 5

Vereine und Verbände

Radduscher Hafenfest

Seite 12

Wissenswertes

Kaisermanöver, Biwak und Großfeuer in Raddusch 1878

Seite 15

Wissenswertes

Pferdemarkt

Seite 20

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Ostern am Meer

Es war daheim auf unserm Meeresdeich.
Ich ließ den Blick am Horizonte gleiten.
Zu mir herüber scholl verheißungreich
mit vollem Klang das Osterglockenläuten.

Wie brennend Silber funkelte das Meer.
Die Inseln schwammen auf dem hohen Spiegel,
die Möwen schossen blendend hin und her,
eintauchend in die Flut die weißen Flügel.
In tiefer Erde bis zum Deichesrand
war sammetgrün die Wiese aufgegangen.
Der Frühling zog prophetisch über Land.
Die Lerchen jauchzten, und die Knospen sprangen.
Entfesselt ist die urgewaltge Kraft.
Die Erde quillt, die jungen Säfte tropfen.
Und alles treibt, und alles webt und schafft.
Des Lebens vollste Pulse hör ich klopfen.

Theodor Storm (1817 - 1888)

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Namen der gesamten Stadtverwaltung wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest und jedem von Ihnen ein gut gefülltes Osternest.

Ihr Bengt Kanzler
Bürgermeister



14. Vetschauer Frühlingsfest am 23. April auf dem Marktplatz

Das Vetschauer Frühlingsfest ist ein buntes Fest für die ganze Familie.

Jedes Jahr aufs Neue erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit so manchem Programmpunkt, der zur beliebten Tradition gewordenen ist, wie z. B. dem Vetschauer Musikverein. Es wird musiziert, getanzt und gesungen.

Der Höhepunkt für alle Kinder ist der Auftritt des Clowns Malino, der nach seinem Auftritt noch eine Weile bleibt und für Unterhaltung außerhalb der Bühne sorgen wird.

Das Modehaus INDEED zeigt, was in diesem Früh-

jahr in ist und in keinem Kleiderschrank fehlen darf.

Andreas Schenker ist zu Gast in Vetschau und stimmt mit Schlager pur alle auf die schöne Jahreszeit ein.

Neben dem Programm bietet das Frühlingsfest für die Gäste vielerlei Schönes, wie verschiedene Leckereien, Dekorationen und Blumen.

Mutige Besucher können sich auch gerne einen Überblick von oben verschaffen – dank der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau.

Es ist immer lohnenswert über das Vetschauer Frühlingsfest zu schlendern, sich über Altbewährtes zu freuen und Neues zu entdecken.

Programm zum Vetschauer Frühlingsfest am 23. April von 11 bis 18 Uhr

11:00 Uhr	Eröffnung mit Begrüßung durch den Bürgermeister und Salutschießen der Privilegierten Schützengilde Vetschau e. V. 1594
danach	Konzert des Musikvereins Vetschau e. V.
14:00 Uhr	Tanzaufführung der Jazzy Teens
14:15 Uhr	Tanzaufführung der Jazz-Dance-Ladies
14:40 Uhr	Funken des Koßwiger Karnevalsclubs
15:00 Uhr	„Hallo Clown Malino!“ - bunter Spaß für Kinder
16:00 Uhr	Modenschau mit dem Modehaus INDEED
ca. 16:30 Uhr	Schlager pur mit Andreas Schenker

Außerdem

Frühlingsmarkt mit Blumen und Pflanzen, Losbude, einer Auswahl an Händlern, Handwerk und natürlich Speisen und Getränken. Ebenfalls gibt die Feuerwehr den Gästen die Möglichkeit mit der Drehleiter den Markt von oben zu betrachten.

Die kleinen Gäste können sich zusätzlich auf die Bastelstraße und die Hüpfburg freuen.

Seien Sie gespannt! Kommen Sie vorbei zum Schauen, Stöbern, Finden und Mitmachen!

Für jedes Alter und Gemüt ist beim Frühlingsfest etwas dabei.

Veranstalter

Stadt Vetschau/Spreewald

- Änderungen vorbehalten! -



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Historisches aus dem Stadtarchiv

Monat April – Das Gutshaus in Dubrau

Den Monatskalender 2017 „Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald“ herausgebracht von der Stadtverwaltung, schmücken monatlich Fotografien historischer Gebäude. Im März ist es das Motiv des Gutshauses auf dem Gut Dubrau.



Dubrau, das 1966 nach Koßwig eingemeindet wurde, liegt im Übergangsgebiet zwischen der hügeligen Moränenlandschaft südwestlich von Calau und der nordöstlich gelegenen Spreewaldniederung. Nordwestlich begrenzt die Dubrauer Höhe mit immerhin 92 m Höhe den Ortsteil Dubrau. Dubrau wurde am 22.12.1460 erstmals urkundlich in einem Lehnbrief des Kurfürsten Friedrich II von Brandenburg als Ort Duberaw erwähnt. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel, kaufte 1797 für 4600Thl. Rochus August Graf zu Lynar neben Göritz auch das Gut Dubrau, welches bis 1944 im Besitz der Familie zu Lynar blieb. Die Gutsverwalter, die seit 1797 in Dubrau die Lynar'schen Besitzungen führten, erwirtschafteten Gewinne aus einer Ziegelei, einer Schäferei, einer Brauerei und dem Verkauf landwirtschaftlicher Produkte. Dabei spielte der Anbau der Kartoffel eine große

Rolle. Für den Transport der Kartoffeln nach Bischdorf wurde extra eine Feldbahn errichtet, deren Reste noch heute auf dem Dubrauer Gutshof zu sehen sind. Von technikgeschichtlicher Bedeutung ist noch Folgendes zu vermerken: Dicht an der Straße in Nähe des Gutshofes befand sich ein Trebrunnen, der aus ca. 25 m Tiefe das Wasser nach oben holte. Ein Tretrad von 4 m Durchmesser und 1 m Breite mit an Ketten befestigten zwei Eimern holte durch Menschenkraft betrieben das Wasser nach oben. Von dort gelangte es durch lange Holzröhren in die Wirtschaftsgebäude des Gutes. Einer Beschreibung zu Folge war der Trebrunnen bereits 1926 nicht mehr in Betrieb. Das Gut blieb bis 1944 im Besitz der Familie zu Lynar und wurde im gleichen Jahr durch das NS-Regime enteignet, da Wilhelm Friedrich zu Lynar am Putsch gegen Hitler beteiligt war. Er wurde im September 1944 hin-

gerichtet. Am 20. April 1945 besetzten sowjetische Einheiten Dubrau. Im Gutshaus kamen viele Flüchtlinge aus den Ostgebieten unter. Das Gut Dubrau wurde in den Jahren nach 1945 nicht durch die Bodenreform aufgeteilt, sondern zum Staatsgut (VEG) umgewandelt. Das Volkseigene Gut prägte die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des Dorfes bis zur Inanspruchnahme durch den Bergbau (Grube Seese-Ost). So war Dubrau ein anerkanntes volkseigenes Gut mit Schaf- und Pferdezucht. Bekannt war die vom VEG gegründete Pferdesportgemeinschaft. Sie wurde zum Sammelpunkt der Pferdeliebhaber aus dem ganzen Kreis Calau. 1971 entstand ein Reitplatz in Dubrau mit Richterturm, mit Parcours und Sprunghindernissen. Ende der 70-iger Jahre wird Dubrau zum Bergbauschutzgebiet erklärt und es galt Zuzugssperre für Dubrau. Ende 1987 sind alle privaten Grundstücke durch das Braunkohlenwerk Jugend aufgekauft. Ende 1988 war Dubrau leergezogen und der Abriss eines großen Teiles der Dorfgebäude begann. Der vollständige Abriss des Dorfes konnte allerdings durch die politische Wende 1989 und der Stilllegung der Kraftwerke Lübbenau-Vetschau, verbunden mit dem Auslaufen des Tagebaues Seese-Ost verhindert werden. Bis zur Bekanntgabe der Stilllegung des Tagebau Seese-Ost waren ca. zwei Drittel des Ortes wüst und die meisten Häuser abgerissen. Der damals noch verbliebene Rest des Dorfes bestand im Wesentlichen aus dem Gutshaus mit Nebengebäuden und Stalungen, dem Grundstück der Familie Rinza und einigen verlassenem und verfallenen

Häusern.

Die Familie Rinza hatte im Jahre 2000 ihr Haus mit Grundstück rückkaufen können und wohnt seitdem wieder in Dubrau.

1996 wurde das Gut Dubrau an die Familie zu Lynar rückübertragen und Frederico Graf zu Lynar, ein Enkel des 1944 hingerichteten Grafen, begann im August 1998 den landwirtschaftlichen Betrieb in Dubrau wieder aufzubauen. Das Gut wird nach den Richtlinien des ökologischen Landbaues betrieben. Schwerpunkt des Betriebes ist der Ackerbau. Zurzeit werden 478 ha bewirtschaftet. Die zu Lynars wohnen seit 1996 im Gutshaus, welches in den Jahren danach modernisiert und in seiner Fassade verschönert wurde. Das Gutshaus selbst wurde 1905 errichtet. Ob es einen Vorgängerbau gab, ist leider nicht bekannt.

Umbaumaßnahmen am aus DDR-Zeiten stammenden Verwaltungs- und Sozialgebäude wurden 2006 und 2007 durchgeführt. Dabei entstanden zwei Ferienwohnungen, die die Familie zu Lynar mit viel Liebe zum Detail eingerichtet haben. Außerdem steht ein großer Veranstaltungssaal zur Verfügung (ca. 100 qm), der für Veranstaltungen gemietet werden kann. Dubrau selbst ist von Wiesen, Feldern und Wanderwegen umgeben, wo man in Ruhe die Natur genießen kann. Der 1996 stillgelegte Tagebau Seese-Ost, bekannt als Bischdorfer See, wurde bis zur heutigen Wasserhöhe geflutet und bietet jetzt schon eine interessante Seenlandschaft von besonderer Artenvielfalt.

*Mit freundlicher Unterstützung durch den Koßwiger Ortschronisten
Dieter Graf*

Hans-Joachim Przylucki als Stadtchronist abberufen



In seiner Funktion als Stadtchronist stand Hans-Joachim Przylucki seit 2009 mit seinem umfangreichen historischen Wissen für Anfragen von Bürgern und Gästen der Stadt Vetschau/Spreewald zur Verfügung. Er pflegte

den Kontakt mit geschichtsinteressierten Einwohnern und tauschte seine Erkenntnisse mit den Ortschronisten aus. Dafür dankte ihm Bürgermeister Bengt Kanzler bei einem Besuch im Rathaus persönlich mit Blumen

und einem kleinem Präsent. Vor seiner Berufung als Stadtchronist war Przylucki von 1991 bis zu seinem Eintritt in die Altersteilzeit bei der Stadtverwaltung als Archivar tätig war und hatte in dieser Zeit eine umfangreiche Sammlung historischer Archivarien angelegt. Besonders zu erwähnen war sein hohes Engagement bei der Aufarbeitung des Erbnachlasses des Vetschauer Lehrers Otto Trieglaff, welcher ein leidenschaftlicher Fotograf war. Gemeinsam mit dem bereits verstorbenen Pfarrer Klaus Lischewsky machte sich Hans-Joachim Przylucki auf den Weg nach Coburg, um die vom dortigen Archiv der Stadt angebotene Archivarien aus dem Erbnachlass des

ehemaligen Vetschauer zu sichten und letztlich nach Vetschau zu überführen. Im Ergebnis dieses Besuches entstanden intensive Kontakte zur Enkelin des Otto Trieglaff, welche der Stadt Vetschau ebenfalls Dokumente, Postkarten, aber vor allem eine umfangreiche Sammlung von Fotoglasplatten übergab. Diese mehr 100 Fotoplatten dokumentieren ein wichtiges Stück Heimatgeschichte und zeigen das alte Vetschau und Stradow aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts. Im Ergebnis daraus, entstand eine besondere Ausstellung mit Reproduktionen aus 36 Fotoglasplatten und alten Postkarten, welche eine große Resonanz bei den Vetschauer Bürgern fand.

Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr „90-Jahre-Sommerbad“

Wir suchen noch Ausstellungsstücke/Saisoneroöffnung mit Familientag



Das Sommerbad in Vetschau wird in diesem Jahr bereits 90 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird das Jubiläumsjahr etwas anders angegangen, als zur gewöhnlichen Saison. Zum Festwochenende vom 26. bis 28. Mai 2017 soll es eine kleine Ausstellung im Sommerbad zum Thema „90-Jahre-Sommerbad“ ge-

ben. Damit dies gelingen kann, ist eine Bürgerbeteiligung notwendig. Wer hat noch etwas zum Thema „Sommerbad im Laufe der Zeit“? Es können gerne Fotos und auch andere Ausstellungsstücke wie z. B. alter Badeanzug aus den 20ern, Badekappe aus den 50ern, alte Schwimmhilfen etc. sein. Die Fotos

werden eingescannt und vergrößert, sodass die Personen, die diese zur Verfügung stellen, die Originale danach gleich mitnehmen können. Die Ausstellungsstücke werden erst einmal gesammelt und dann am Wochenende vom 26. bis 28. Mai im Sommerbad ausgestellt. Um die Sicherheit zu gewährleisten, ist eine längere Ausstellung im Sommerbad leider nicht möglich. Eventuell besteht eine Möglichkeit einige Sachen anschließend im Schloss auszustellen. Es spricht allerdings auch nichts dagegen, dass diese Ausstellungsstücke im Anschluss der Feierlichkeiten, also am 29. Mai, wieder zurückgegeben werden. Wer etwas beisteuern kann und möchte, wendet sich bitte an die Stadtverwaltung

Vetschau, Frau Katharina Maier, Tel.: 035433 77738, Ew-Mail: katharina.maier@vetschau.com. Oder kommen Sie zu den Sprechzeiten direkt vorbei. Auch in diesem Jahr findet die **Saisoneroöffnung am 15. Mai mit einem Familientag** statt. Start ist um 13:00 Uhr. Der Bürgermeister der „Bade-Schätze“ zu gewährleisten, ist eine längere Ausstellung im Sommerbad leider nicht möglich. Eventuell besteht eine Möglichkeit einige Sachen anschließend im Schloss auszustellen. Es spricht allerdings auch nichts dagegen, dass diese Ausstellungsstücke im Anschluss der Feierlichkeiten, also am 29. Mai, wieder zurückgegeben werden. Wer etwas beisteuern kann und möchte, wendet sich bitte an die Stadtverwaltung Vetschau, Frau Katharina Maier, Tel.: 035433 77738, Ew-Mail: katharina.maier@vetschau.com. Oder kommen Sie zu den Sprechzeiten direkt vorbei. Auch in diesem Jahr findet die **Saisoneroöffnung am 15. Mai mit einem Familientag** statt. Start ist um 13:00 Uhr. Der Bürgermeister wird das Wasser selbstverständlich als erster auf seine Qualität und Eignung testen dürfen. Um 15:00 Uhr erwartet die jungen Gäste kunterbunter Spaß mit dem Clown Elli Pirelli. Der Eintritt an diesem Tag ist frei. Das Sommerbad-Team hat außerdem ein Preisrätsel vorbereitet, an dem man ab der Saisoneroöffnung bis zur Schließung teilnehmen kann. Die Gewinner werden zum Saisonabschluss am 15.09.2017 gezogen.

Grundstücksverkauf in Vetschau

Die Stadt Vetschau/Spreewald bietet das Grundstück: Gemarkung Vetschau, Flur 5, Flurstück 742 (Haus der Musik am Kirchplatz) mit einer Gesamtgröße von 405 m² zum Verkauf für die Durchführung einer Investition an. Das Grundstück ist bebaut mit einem ehemaligen Schulgebäude Baujahr ca. 1900 und wurde 1995 saniert (Fenster, Fassade, Elektrik, Heizung). Mit Verkauf hat der Erwerber den Weiterbestand der öffentlichen Toilette zu gewährleisten und

einen Mietvertrag mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren (Musikverein) zu übernehmen. Der Stadt ist ein Investitionsprogramm für die weitere Nutzung des Objektes vorzulegen. Die Stadt ist nicht verpflichtet einem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Bewerbungen richten Sie bitte bis 2. Mai an die Stadt Vetschau/Spreewald – Der Bürgermeister, Schlossstraße 10 in 03226 Vetschau/Spreewald.

Nachruf

Tief bewegt erhielten wir die Nachricht vom Tod des ehemaligen ehrenamtlichen Bürgermeisters im Ortsteil Suschow

Herr Fritz Schimank

Während seiner Tätigkeit haben wir Herrn Schimank als engagierten und zuverlässigen Mitstreiter kennen und schätzen gelernt.

Wir trauern mit der Familie und allen Angehörigen.

*Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister*

Heimatmarkt am 6. Mai in Vetschau geplant

Was 2016 als Testphase begann, wird 2017 weitergeführt - unter dem Motto „Regional geMacht“ finden auch in diesem Jahr regelmäßig Heimatmärkte in der Region statt. Zum Auftakt im Mai lädt Vetschau regionale Anbieter auf den Markt ein. Egal ob Hutmacher, Fleischer, Bäcker, Biobauern oder Handwerker, Groß- oder Kleinerzeuger – für den Heimatmarkt sind

Brandenburger Produzenten herzlich willkommen. „Nachdem es im Jahr 2016 nach einem guten Start ein paar Schwierigkeiten in Bezug auf den Heimatmarkt gab, hat sich die Initiative „RegionalgeMacht“ bewusst dazu entschlossen im Jahr 2017 in Vetschau/Spreewald nur zwei Termine stattfinden zu lassen. Wir wollen trotz der Schwierigkeiten auf dem

herkömmlichen Samstagsmarkt in Vetschau Händler für den Heimatmarkt begeistern. Natürlich hoffen wir auf eine rege Teilnahme unserer regionalen Akteure – nur ein vielfältiges Angebot kann für einen starken Zuspruch sorgen.“ sagt Franziska Riemann von der REG Vetschau mbH. Für Anmeldungen zum Heimatmarkt in Vetschau/Spreewald am **6. Mai** und **7. Ok-**

tober 2017 von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr steht Frau Riemann gern zur Verfügung. Tel.: 035433 596292; Fax: 035433 596293; E-Mail: tourismus@vetschau.de, Anmeldeschluss ist der 26.04.2017

Ein Anmeldeformular finden Sie außerdem auf www.vetschau.de/tourismus/ aktuelles.

Diebstahl auf dem Friedhof ist kein Kavaliersdelikt!



In letzter Zeit erreichten die Stadtverwaltung vermehrt

Beschwerden über herausgerissene Pflanzen und ge-

stohlener Blumensträuße auf dem Vetschauer Friedhof. Was für einige vielleicht nur als Bagatelle angesehen wird, ist in Wirklichkeit blanker Diebstahl, der strafrechtlich verfolgt und polizeilich zur Anzeige gebracht wird. Dieses zu unterbinden, stellt sich jedoch als recht schwierig heraus. Der Friedhof ist ein öffentlicher Bereich, auf den jeder Zutritt hat. Trotzdem versucht die Stadtverwaltung ihr möglichstes, den Dieben das Handwerk zu legen. Die Mitarbeiter des Bauhofs sind angewiesen,

bei ihren Arbeiten ein wachsaues Auge zu haben. Auch die Vetschauer Revierpolizei geht jetzt in unregelmäßigen Abständen über den Friedhof.

Birgit Drescher, (Tel. 035433 77774), verantwortlich für die Friedhöfe bei der Stadtverwaltung, rät jedem dazu, Anzeige zu erstatten, wenn etwas gestohlen oder zerstört wurde. Die gemeldeten Fälle werden dann an die Polizei weitergeleitet. „Und wir appellieren an die Täter, wie pietätlos es ist, Blumen auf dem Friedhof zu stehlen.“

Migranten – Flüchtlinge – Asylbewerber - Integration



Asylbewerber Masoud Alizadeh hilft in der Kleiderkammer.

Diese und andere Schlagworte unsere ausländischen Mitbürger betreffend lesen bzw. hören Sie tagtäglich in den Medien. Auf die einzelnen Definitionen hier einzugehen, würde zu lange dauern. Vielmehr sollen unsere Vetschauer Bürger einfach mal erfahren, dass aktuell in unserer Stadt 375 Ausländer aus 35 verschiedenen Nationen leben.

Vorwiegend sind es Personen aus Polen, Syrien, Russland, Ukraine, Iran, Bulgarien und Afghanistan. Ganz unterschiedliche Gründe haben sie bewogen, ihre angestammte Heimat gänzlich oder zeitweise zu verlassen. Waren es für einige die Ar-

beitsstelle oder die Familienzusammenführung, so sind es für die Flüchtlinge die Bedrohung durch Krieg, Hass und Verfolgung. Derzeit leben nach Leerzug und Umverteilung aus der Gemeinschaftsunterkunft beim Bauern Ricken in Vetschau 140 Flüchtlinge, davon 105 in eigenen Mietwohnungen und 35 im Wohnverbund. 25 Kinder werden wie jedes deutsche Kind in Kita und Schule betreut und beschult. Für unsere Kinder ist dies eine Bereicherung. So lernen sie zeitig kennen, dass es auch andere Menschen mit einer anderen Sprache und Kultur gibt. Der überwiegende An-

teil der Erwachsenen nimmt temporär an staatlichen Integrationsmaßnahmen, wie Deutschkurse, Praktika und Ausbildung teil.

Dennoch zeigt uns der Alltag, dass wir diese Personen und Familien nicht sich selbst überlassen können. Stellen wir uns doch mal selbst die Frage: Könnten wir in einem fremden Land (angenommen Afghanistan) innerhalb von zwölf Monaten ohne Hilfe Dritter Sprache und Kultur lernen und begreifen? Würde uns das dortige Essen schmecken und bekommen? Wie läuft der Umgang mit Behörden, mit der Polizei? Dazu kommt noch die Angst um die Familie im Heimatland oder das zu überwindende Trauma der Verfolgung und Flucht.

Unendlich dankbar sind wir den vielen ehrenamtlich Tätigen, die sich seit Monaten bemühen, diese Menschen in Vetschau zu integrieren und die Bewältigung des Alltages etwas zu erleichtern. Bekanntermaßen gibt es immer wieder unschöne Auseinandersetzungen mit den Nachbarn in den Mietwohnungen. Oft fühlen sich die Altmietler durch Lärm be-

lästigt. Bedenkt man, dass auch ein Deutscher in einer fast leeren Wohnung kaum geräuschlos leben kann, dann sind doch das Ursachen, die wir, die manchmal im Überfluss leben, beheben könnten.

Deshalb an dieser Stelle die Bitte: **Spenden Sie dringend gesuchte Einrichtungsgegenstände** wie Bezüge für Bettzeug inkl. Laken, Teppiche, Auslegeware, Gardinenstangen, Store, Übergardinen, Wolldecken, Kissen, Utensilien für die Küche (Töpfe möglichst ab drei Liter, Tiegel, Teller, Tassen, Besteck, Schüsseln), aber auch Frühjahrs-/Sommerbekleidung für Mädchen und Babyausstattung.

Gesucht werden aber auch weitere ehrenamtliche Helfer für die Koordination von Spenden und anderen Hilfen.

Anlaufpunkt für Ihre Spende in Vetschau ist die Kleiderkammer am Kirchplatz: montags und mittwochs 13.00 - 16.00 Uhr sowie freitags 10.00 - 13.00 Uhr oder Kontaktierung unter der Mobilfunknummer 0175 9109600.

Mikrozensus im Land Brandenburg - was ist das?

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Rund 830.000 Personen in etwa 370.000 privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften werden stellvertretend für die gesamte Bevölkerung zu ihren Lebensbedingungen befragt. Dies sind 1 % der Bevölkerung, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren ausgewählt werden. Im Land Brandenburg erhebt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) neben vielen anderen gesetzlich angeordneten

Statistiken auch den Mikrozensus.

In Brandenburg nehmen ca. 12.000 Haushalte an der Erhebung teil und erhalten einmal im Kalenderjahr und insgesamt in vier aufeinanderfolgenden Jahren Besuch von einer/m Erhebungsbeauftragten des AfS. Die sorgfältig geschulten Erhebungsbeauftragten können sich mit einem Interviewerausweis in Verbindung mit ihrem Personalausweis legitimieren. Sie übergeben den ausgewählten Haushalten ausführliches schriftliches Informationsmaterial zum Mikrozensus und seiner gesetzli-

chen Grundlage und machen gleichzeitig Terminvorschläge für einen Hausbesuch. Im Mikrozensusgesetz sind u.a. die Auskunftspflicht und die Erhebungsmerkmale geregelt. Nach den Erfahrungen des AfS erkundigen sich trotzdem viele betroffene Haushalte bei der Polizei oder öffentlichen Verwaltungen nach der Rechtmäßigkeit der Erhebung.

Die Fragen, die jedes Jahr im Mikrozensus gestellt werden, beziehen sich auf viele unterschiedliche Themenbereiche:

- Angaben zur Person (zum Beispiel Geschlecht, Ge-

burtsjahr, Familienstand, Staatsangehörigkeit)

- Erwerbstätigkeit, Beruf, Arbeitsuche
- Schule, Studium
- Aus- und Weiterbildung
- Lebensunterhalt, Einkommen
- Altersvorsorge

Zusätzlich zu diesem jährlich identischen Fragebogen gibt es pro Jahr wechselnde Zusatzbefragungen. Dazu gehören Fragen zu folgenden Themenbereichen:

- Wohnsituation
- Kranken-, Renten- und Lebensversicherung
- Pendlerverhalten
- Gesundheit

Die Haushalte haben die Wahl, die Angaben zum Mikrozensus bei einem Hausbesuch der oder des Erhebungsbeauftragten, telefonisch mit dem AfS oder schriftlich in einem Fragebogen zu machen. Bei Verweigerung der Auskunft erfolgt der Versand eines Heranziehungsbescheides, zudem wird ein Zwangs-

geldverfahren nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz Brandenburg eröffnet. Die Zahlung des Zwangsgeldes befreit jedoch nicht von der gesetzlichen Auskunftspflicht. Die Höhe des ersten Zwangsgeldes beträgt derzeit 300 Euro.

Die Angaben aus der Befragung werden grundsätzlich

geheim gehalten. Sie dürfen nur für statistische Zwecke verwendet werden. Damit ist ausgeschlossen, dass Einzelangaben der Befragten und daraus gewonnene Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen die/den Befragte/n verwendet werden. Nach Abschluss der Vollständigkeitsprüfung werden die Namen und Anschrif-

ten von den Erhebungsmerkmalen getrennt gespeichert. Sie dürfen nur zur organisatorischen Durchführung der Erhebung genutzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Internetauftritt des AfS oder Sie wenden sich direkt an den Informationsservice des AfS unter 0331 8173-1777.

BIBLIOTHEK LÜBBENAU - VETSCHAU



„DUFTE – Lieder, die nach Leben riechen“ - ein Musikabend mit Donato Plögert

Eine musikalische Veranstaltung zum „Welttag des Buches“ erwartet die Vetschauer am Freitag, 28. April 2017, um 18:00 Uhr in der Bibliothek (Maxim-Gorki-Str. 18/Gebäude Kita „Rappelkiste“).

Aufgrund des großen Erfolges bei seinem letzten Besuch in Vetschau und der immer wieder kehrenden Nachfrage zu diesem sympathischen Künstler, hat die Bibliothek Herrn Donato Plögert für eine weitere Veranstaltung gewinnen können.

„DUFTE“ ist nicht nur der typisch nach Berlin klingende Titel dieses mit Geschichten aus dem „wahren Leben“ reichlich angefüllten Bühnenprogramms, sondern gleichzeitig ein

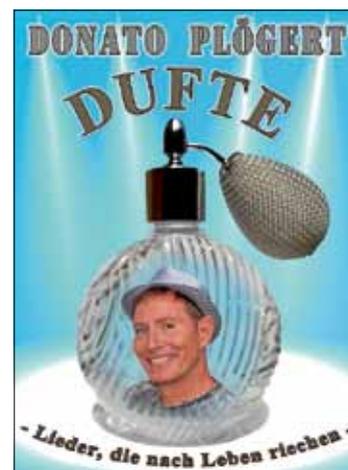
Statement, mit dem DONATO PLÖGERT dem immer weiter um sich greifenden Alltags-Pessimismus begegnet.

Frei nach dem Motto: „So schön wie hier ... kann's im Himmel gar nicht sein!“

Die Show brilliert mit frechen, schnodderigen und amüsanten Liedern, wobei die nachdenklichen und sozialkritischen Töne jedoch in keiner Weise unüberhörbar sind.

Der Eintritt beträgt 10,00 Euro. Karten erhalten Sie im Vorverkauf in der Bibliothek oder Reservierungen unter 035433 2276. Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend!!!

Ihre gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau



Neues aus den Kitas

Jubiläum der Kita Zauberland



Das fünfjährige Bestehen der Kita Zauberland GmbH wurde 3. März gefeiert. Die Gründer der Kita Sieglinde Weidner, Manon Schulze und Doreen Brunsch mit dem Erzieherteam haben ihre Schützlinge mit Eltern sowie weiteren Gästen, wie die Spreewaldbank eG eingeladen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu feiern. Begleitet von den ersten frühlingshaften Sonnenstrahlen dieses Jahres,

wurde mit den Glückwünschen aller Besucher der Nachmittag eingeleitet. Der Förderverein, welcher vor vier Jahren von den Eltern der ersten Stunde gegründet wurde, gratulierte auch zum Jubiläum. Der gerade erst im Januar neu gewählte Vorstand, mit dem Vorsitzenden Michael Bohne und seinen Stellvertreterinnen Katrin Schippel sowie Stefanie Maschorek, übernahmen für die Eltern die Initiative und überreichten ein personalisiertes Vogelhaus. Der Höhepunkt waren die Wunschluftballons für die Kita, die nicht nur den Kindern leuchtende Augen machten. Die Luftballons wurden nach einem kurzen Runter zählen von allen Kindern und Erziehern, mit Wünschen umjubelt, in die Luft geschickt. Anschließend

haben die Anwesenden das, eigens für die Kita geschriebene, Geburtstagslied gesungen. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit den von dem Erzieherteam vorbereiteten Leckereien, wie frisch gebackenen Kuchen. Mit der „Großen Gruppe“ wurde ebenfalls vorbereitet, wie Pizzabrötchen, belegte Baguettes und andere kulinarische Köstlichkeiten. Natürlich gab es auch bei dieser Veranstaltung wieder Eis, welches vom Restaurant „Zum Alten Brauhaus“ aus Vetschau gesponsert wurde. An dieser Stelle möchten wir ein Dankeschön für die langjährige Unterstützung für die Bereitstellung des Eises aussprechen. Nach der Stärkung wurden Handabdrücke der Kinder mit Eltern und indivi-

dueller Gestaltung verewigt, um ein Erinnerungsstück für das erste Jubiläum zu hinterlassen. Es wurde gespielt, getanzt, gelacht und in ersten Erinnerungen der Anfangszeit mit und in der Kita ausgetauscht. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit haben sich die kleinen und großen Gäste nach einem erlebnisreichen schönen Nachmittag in das Wochenende begeben. Wir bedanken uns herzlich für die Einladung an die Kita Zauberland GmbH in Vetschau, der wir sehr gern gefolgt sind. Eine erfolgreiche und schöne Zeit mit den Kindern und ihren Eltern wünschen wir euch.

Die Eltern der Kita Zauberland und der Förderverein Kita Zauberland

Frühjahrsputz in der Kita „Am Storchennest“

Am 25.03.2017 trafen sich die Eltern, Großeltern, Kinder und Erzieher der Kita „Am Storchennest“ zum großen Frühjahrsputz. Super ausgestattet mit großen Schubkarren, Spaten, Harken und Besen ging es ans Werk. Die komplette Blumenrabatte an unserer Terrasse wurde umgestaltet. Neue Borde, Erde und farbenfrohe Frühblüher ließen sie in neuem Glanz erstrahlen. Auch der Eingangsbereich am Kita-Tor wurde durch zwei großzügig bepflanzte Blumenschalen freundlich hergerichtet. Zudem wurden Bäume und Sträucher verschnitten, alle

Sandflächen aufgelockert, Rasenkanten abgestochen, entstandene Kuhlen mit Muttererde aufgefüllt, Rindenmulch an vorgesehene Stellen verteilt, gefegt, geharkt und vieles mehr. Viele fleißige Hände waren an diesem Tag am Werk und alle waren hochmotiviert unserem Außengelände „frischen Wind“ zu verleihen. Wir danken auf diesem Wege nochmals allen Mitwirkenden für die tolle, gemeinsame Zusammenarbeit.

Nicole Schumann
Erzieherin



Neues aus den Schulen



Im Rahmen der Jugendstunden ging es für die Jugendlichen der 8. Klassen am 16.03.2017 um das Thema Selbstverteidigung/Deeskalation. Gemeinsam mit dem Personal Trainer Dirk Rahmlow vom K4 (Zentrum für Kampfkunst und Gesundheit) Königs Wusterhausen und dem Sozialpädagogen Mario Schulze vom Spreewald Survival setzten sich die Heranwachsenden sowohl theoretisch als auch praktisch mit der Thematik auseinander. Konkret führten die Jugendlichen Übungen zur Körperwahrnehmung, zur visuellen und taktilen Wahrnehmung, mentale, meditative Übungen, Provokationstests, konfrontative Körperübungen als auch Distanz-Training durch. Es ging um Grenzerfahrung als auch um Mut. Darüber hinaus lernten die Schüler, wie sie sich in Konfliktsituationen angemessen verhalten und wie sie bei Eskalation sich

verteidigen bzw. befreien können. Das Projekt wurde durch den Landkreis OSL/Jugendamt unterstützt. Die 10. Klassen erlebten mit Frau Huhn und ihrer Klassenlehrerin Frau Wentow am 15.03.2017 einen Projekttag im Piccolo Theater in Cottbus. In dem Workshop „Gemeinsam in Aktion treten“ fertigten die Schüler lebensgroße Puppen aus Zeitungspapier an, deren Gliedmaßen jeweils von einem Schüler gesteuert wurde. Ziel der Aktion war, das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse zu stärken. Im Freizeitbereich des Dr. Albert Schweitzer Schulzentrums mixten Leonie W. und Estelle K. am 06.03.2017 alkoholfreie Cocktails an der „mocabar“. Eine überraschende Abwechslung im Schulzentrum. In der Woche vom 03. - 07.04.2017 führten Frau Schenk und Frau Huhn mit den Grundschulern der Klas-

Aktuelles aus der Jugendsozialarbeit

sen 5a, 3b, 4b sowie 2a Osterprojekte durch. Es wurde bebastelt, geschlemmt und gespielt. Das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hält auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Osterferienprogramm bereit: Curling, Ausflüge ins Pinguinbad Lübbenau, ins Olympiastadion Berlin sowie ins Kino Cottbus, Angeln mit Philipp St., Osterwerkstatt, Ostereiersuche, Haarstyling einschließlich Fotoshooting sowie Frühjahrsputz in und um das Freizeithaus.

Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus wünscht allen Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien in und um Vetschau ein erholsames, frohes Osterfest!

Kontakt:
ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. - Kinder- und Jugendfreizeithaus
Frau Kläuschen,
Frau Schenk, Frau Huhn
Wilhelm-Pieck-Straße 36a,
03226 Vetschau/Spreewald
kjsa@asb-lv.de,
Tel.: 035433 559095/593444,
0151 11359168



Vereine und Verbände

Veranstaltungen Freizeit- und Seniorentreff im Monat Mai

03.05.17	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
04.05.17	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
04.05.17	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
04.05.17	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
05.05.17	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
04.05.17	14.00 Uhr	Singegruppe
04.05.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
08.05.17	10.00 Uhr	Qi Gong (jeden Montag)
08.05.17	14.00 Uhr	Blutdruck messen
09.05.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
09.05.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.05.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag
11.05.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
15.05.17	14.00 Uhr	Frühjahrssingen mit dem Vetschauer Chor
16.05.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.05.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
22.05.17	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
23.05.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
23.05.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
29.05.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag
30.05.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
30.05.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen "Mobile Senioren" e. V. im Monat Mai

02.05.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
02.05.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
03.05.17	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
05.05.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
08.05.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
12.05.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.05.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
18.05.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
19.05.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
22.05.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
28.05.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
29.05.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Ansagen – Reizen – Passen

Mitspieler gesucht!

Gran Revers und noch andere Sachen sind beim Skat die wichtigsten Dinge. Punkte zählen und dann hoffen auf den Sieg ist für jeden Spieler das Ziel. Die Skatrunde im Freizeit- und Seniorentreff suchen dringend Spieler für ihre Dienstagsrunde in der Zeit

von 12.30 bis 17.30 Uhr. Wer gerne in geselliger Runde Skat spielen möchten kann sich gerne im Bürgerhaus melden und vielleicht auch erst einmal reinschnuppern. Die Skatrunde würde sich sehr darüber freuen.

Undine Schulze

Frauentagsveranstaltung im Bürgerhaus



Zum Internationalen Frauentag luden das Team des Freizeit- und Seniorentreffs alle interessierten Seniorinnen und auch Senioren in das Bürgerhaus zu einem feierlichen Nachmittag ein. Mit einem Glas Sekt wurden alle Gäste begrüßt. Die Schülerinnen und Schüler der Lindengrundschule Missen überraschten mit einem großartigen Programm. Im Anschluss gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, welcher auch von den Schülerinnen und Schülern mitgebracht wurde.

Auch das Team des Freizeit- und Seniorentreffs hatte sich einen kleinen humorvollen Beitrag zur Unterhaltung einfallen lassen, welcher mit viel Beifall honoriert wurde. Es war für alle ein schöner Nachmittag welcher mit Musik und Tanz ausklang. Allen fleißigen Helfern sowie allen Beteiligten aus der Lindengrundschule Missen ein ganz großes Dankeschön. Wir freuen und schon auf das nächste Jahr.

Heidi Dehmel

Kultur-Café Nachmittag im Bürgerhaus

Diesmal: Unsere Stadt, unsere Heimat und was sich verändert hat



Sie sind zwischen 70 und über 90 Jahre alt. Und sie wollen eine Menge wissen. Sie leben in Vetschau, und das gern.

Beim 5. Kultur-Café im Vetschauer Bürgerhaus scheint Heidemarie Heim Gedanken lesen zu können, denn sie spricht aus, was die meisten der Besucher denken: Das ältere Semester will einfach mitbestimmen, wie ihre Stadt noch lebenswerter werden könnte. Zwar werde stets von Bevölkerungsrückgang und alternde Stadt gesprochen, denn auch für Vetschau rechnen Planer 2030 mit nur noch 6700 Einwohnern, „aber man sieht doch immer wieder auch Kinderwagen in der Stadt“, stellt Heidemarie Heim fest. Deshalb sei es wichtig, viel für Familien zu tun. Erfreulich sei, dass die Stadt

gerade den Griebenow-Park aufräume, durch den Vetschauer gern spazierten, und es in der Stadt so viele kostenfreie Parkplätze gäbe. Doch es bliebe genügend Arbeit, um die Stadt noch familienfreundlicher, liebenswerter, auch für Gäste, zu machen. Der Marktplatz zum Beispiel sei nur an Markttagen gut besucht. Ansonsten sei er ein Parkplatz und wenig anziehend. Gestört werde der Gesamteindruck zudem durch den Winkel, den die Damen und Herren der Runde gern an einem anderen Standort sehen würden, etwa nahe dem Kassenhäuschen vor der Slawenburg. Oder das alte Kaiserliche Postamt aus dem Jahre 1878 in der Bahnhofstraße. Beschämend sei, dass dieses inzwischen herunter

gekommene Gebäude mit dem verwahten Hinterhof Touristen auf einen Altstadttrundgang empfohlen wird. „Früher haben wir da noch Pakete abgeholt – Westpakete“, scherzt eine Frau. Ebenso unansehnlich sei das Bahnhofsgebäude, das, so Bürgermeister Bengt Kanzler, seit Jahren verkauft sei. Noch eines beschäftigt die Senioren: Der Radweg entlang der ausgebauten Kraftwerkstraße erweist sich für viele ältere Vetschauer mit Rollator oder Rollstuhlfahrer wegen der hohen Kanten als problematisch. Ob sich da etwas ändern lässt?

Aus dem Ärmel schütteln die Café-Gäste weitere Ideen für ein schöneres Vetschau, das ihrer Meinung nach künftig den Beinamen „Grünes Tor zum Spreewald“ tragen sollte. Denn Vetschau könne sich mit den Parks, Grünanlagen und den vielen Bäumen glücklich schätzen, findet Heidemarie Heim. Die Kreisverkehre, auch der neue, der an der Calauer Kreuzung gebaut werde, sollte ideenreich gestaltet werden. „Vorschläge dazu sind immer willkommen“, versichert das Stadt-

oberhaupt.

Aufgestoßen ist den Senioren der Gedanke, den Jahnsportplatz für die Entwicklung eines Eigenheimstandortes in Betracht zu ziehen. „Wir sollten dieses kulturelle Erbe schützen und den Platz gemeinsam mit dem benachbarten Griebenow-Park stattdessen als ein Zentrum der Bewegung und Erholung für alle zu gestalten“, empfiehlt Heidemarie Heim im Auftrag ihrer Gäste. Dann träumt sie von „Vetschau und dem blauen Gold des Spreewaldes“. Denn die Stadt könne mit der früheren Flachsröste durchaus auf eine Tradition verweisen. Und so lässt sie die Stunde ausklingen mit dieser Vorstellung: „Wie schön wäre es, wenn Landwirte gewonnen würden, die den hierzulande selten gewordenen blau blühenden Lein anbauen, der auch in Vetschau verarbeitet wird. Denkbar wäre auch ein kleines Museum, in dem die Geschichte des Anbaus und der Verarbeitung dargestellt wird.“

*Aus Lausitzer Rundschau
Hannelore Kuschy*

Auf zur gemütlichen Frauentagsfeier!



So hieß es auch in diesem Jahr wieder. Sehr gern folgten die Frauen und Mädchen aus Tornitz und Briesen der Einladung. In unserem Konsum haben wir dann fleißi-

ge Männer angetroffen. Die Tische waren für uns schon eingedeckt, der Kaffee gekocht und ein Gläschen Sekt stand auch bereit. Nachdem wir angestoßen hatten, lie-

ßen wir uns den leckeren Kuchen schmecken. Währenddessen wurden viele Bilder von den vorangegangenen Veranstaltungen gezeigt und als Highlight lief ein zusammengestelltes Video vom Zampern 2017. Die Zeit verflog so schnell, das wir gar nicht merkten, wie unsere Männer den Abwasch vom Kaffeegeschirr erledigten und uns dann noch mit Kartoffelsalat und Würstchen verwöhnten. Nun waren alle so satt, dass wir einen Verdauungsschnaps trinken wollten. Auch dieser wurde

uns noch serviert. Rundum zufrieden und super verwöhnt, haben wir Frauen uns den Tag gut gehen lassen. Den fleißigen Männerhänden sagen wir auf diesem Wege ein ganz großes Danke und versprechen euch, auch im nächsten Jahr folgen wir wieder sehr gern eurer Einladung zum Frauentag. Nun sind wir schon in Feierlaune und wollen auch wieder auf unsere nächste Veranstaltung aufmerksam machen. Das Maibaumstellen steht wieder bevor. Also, es werden viele fleißige

Helfer benötigt, wenn wir unseren Kranz schmücken und am 30.04.2017 dann den Maibaum aufstellen wollen. Danach möchten wir alle Tornitzer und Briesener wieder zu einer gemütlichen Runde

mit Essen und Trinken einladen. Bitte notiert euch schon einmal diesen Termin, damit ihr nicht aus versehen etwas anderes plant. Aber zuvor freut sich der Feuerwehrverein, viele flei-

ßige Helfer beim Vorbereiten des Osterfeuers anzutreffen. Am Abend sind dann alle Tornitzer und Briesener wieder zum Entzünden eingeladen. Bitte bringt reichlich gute Laune mit, Essen und

Trinken haben wir dabei. Also bis zum nächsten Treffen am Ostersonntag!!!

*Euer Feuerwehrverein e. V.
Tornitz/Briesen
Grit Benack*

Radduscher Fastnacht



Foto: Peter Becker

Das Radduscher Fastnachtskomitee hatte wieder ganze Arbeit geleistet, die Organisation stand, das Wetter stimmte auch und so konnten sich 43 Paare und 15 Trachtenkinder ab Radduscher Hafenhofel auf den Weg durchs Dorf

machen. Zahlreiche Zuschauer säumten den Weg und sparten nicht mit Applaus. Eine Besonderheit der Radduscher Tracht ist der perlenbesetzte Gürtel, der die in anderen Orten übliche Schleife ersetzt. Immer öfter zeigen

die Frauen des Heimat- und Trachtenvereins diesen Gürtel, der vor über 100 Jahren in Raddusch in Mode kam, bei Umzügen und Trachtenfesten. Auch die Radduscher Haube ist auffällig groß und leicht von den anderen Hauben des Trachtengebietes zu unterscheiden. „Wir sind extra aus Cottbus gekommen, weil wir uns den Umzug mal ansehen wollten, und weil wir neugierig auf Raddusch sind, wissen wollen, wie es dort so ist. Schließlich wollen wir zum Brandenburger Dorf- und Erntefest wiederkommen“, so Fred Schuster.

Im angrenzenden Hafen gab es noch vor dem Start ein Fotoshooting auf einer der

beiden völlig neu errichteten Brücken, die erst seit wenigen Tagen wieder genutzt werden können - quasi ein erster Brücken-Belastungstest. Beim anschließenden Zug durchs Dorf, voran die Kinder und die Kapelle, folgten aller paar Hundert Meter Tanzeinlagen. Den Dorfältesten, Fred Roisch im Groß Lübbenauer Weg und Gerda Koalenz in der Bahnhofstraße, wurde ein Besuch abgestattet. Abends trafen sich die Zugteilnehmer zum Aufwärmen und Tanzen im historischen Saal des Hafenhofel, in dem schon Generationen vor ihnen den Fastnachtsball abhielten.

Peter Becker

Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

Nach einer sehr gelungenen Frauentagveranstaltung mit dem SachsenDreyer, bei dem wir uns noch einmal herzlich bedanken möchten, fand am 14. März unsere Jahreshauptversammlung mit der Wahl eines neuen Vorstandes statt. Im Jahresbericht der Vorsitzenden des Kulturvereins Vetschau e. V., folgte ein Rückblick auf das Jahr 2016. Alle Veranstaltungen, die zum Teil in der Wendisch/Deutschen Doppelkirche, im Bürgersaal oder auch im Stadtschloss stattfanden, waren leider nicht immer gut besucht. Der Kulturverein ist bemüht ein abwechslungsreiches und interessantes Programm anzubieten. Selbst für die ganze Familie ist immer etwas dabei. Dennoch mussten wir feststellen, dass nur wenige Vetschauer und Bürger aus den Ortsteilen, trotz umfangreicher Werbung, die Veranstaltungen annehmen. Da wir

im Vorstand alle ehrenamtlich arbeiten und mit viel Freude und Energie bei den Vorbereitungen der Veranstaltungen einbringen, macht uns das doch traurig.

Auf dem letzten Weihnachtsmarkt hatten wir das ganze Programm für das Jahr 2017 vorgestellt. Wir haben unser Angebot damit erweitert, dass Eintrittskarten für alle Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis für das ganze Jahr in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau erworben werden können. Das gleiche gilt für Gutscheine und unser angebotenes ABO.

Zum folgenden Konzert für Cello, Harfe und Orgel „Himmelsklänge mit dem Trio Cantabile“ möchte wir Sie heute recht herzlich einladen. Uta Hoyer am Cello, Dagmar Flemming an der Harfe und Christian Finke an der Orgel, werden am Sonntag, dem

21. Mai, um 16 Uhr in Wendisch/Deutschen Doppelkirche zu hören sein.

Informationen über weitere Veranstaltungen vom Kulturverein Vetschau e. V. erhalten Sie unter www.vetschau.de, in der Bibliothek Vetschau Tel.: 035433 2276 und dem Servicebüro der Stadt

Vetschau 035433 7770.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mehr Gäste für „die Kultur vor der Haustür“ gewinnen können.

*Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein
Vetschau e. V.*



*Die Vorstandsmitglieder im Kulturverein Vetschau e. V.: v. l. n. r. Dagmar Schierack, Hannelore Pleger, Karin Ullmann, Herstin Preuß, Stefanie Schenker und Dörte Gork, nicht auf dem Foto
Foto: Anja Kipshoven*

Maibaumstellen und Fröhschoppen am Märkischheider Spritzenhaus



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Märkischheide laden Groß und Klein am Sonntag, dem 30. April zu einem Familienfest an der Feuerwehr ab 10 Uhr ein. Um 11 Uhr werden die Kameraden den geschmückten Maibaum stellen. In der Zeit von 12 bis 14 Uhr können die Gäste einen Weitblick von der Feuerwehrdrehleiter

genießen. Auch für das leibliche Wohl ist rundum gesorgt. Von 14 bis 17 Uhr werden die Lindenmusikanten die Kaffee- und Kuchentafel mit Blasmusik umrahmen. Bei Spiel und Spaß im Park mit Hüpfburg und anderen Überraschungen sollen unsere kleinen Gäste ab 14 Uhr nicht zu kurz kommen. Der späte Nachmittag wird dann

mit Musik und gastronomischer Versorgung in geselliger Runde bis ... ausklingen. Auch zum traditionellen Fröhschoppen am 1. Mai ab 10.30 Uhr lade ich im Namen meiner Mitstreiter ein.

(Änderungen vorbehalten)

Marcel Roblick
Vereinsvorsitzender

Radduscher Hafenfest



Wie schon seit Jahren Tradition, findet jedes Jahr am zweiten Maiwochenende unser Hafenfest im Naturhafen Raddusch statt. Dazu lädt Sie die Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V. am 13. Mai herzlichst ein.

Programm:

- Eröffnung um 14.30 Uhr
- Programmvorführung Kita Raddusch „Marjana Domaskojc“
- Heimat- u. Trachtenverein Vorführung verschiedener spreewaldtypischer Tänze
- Symbolische Saisonöffnung mit der Rudelübergabe an der Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V.
- Oldstyle-Company aus Straupitz tritt auf
- Rope Skipping von SV Blau Weiß Straupitz
- ab 16:00 Uhr Blasmusik mit den Goyatzer Blasmusikanten
- ab 19:00 Uhr Disko unterm freien Himmel
- Für die Kids: Große Hüpfburg und Ponyreiten
- Rahmenprogramm mit traditionellem Handwerk
- Disco mit DJ L. Lehmann

Kulinarisches: Kaffee und hausgebackener Kuchen, frisch gebackene Plinse, Bratwurst und Steak vom Holzkohle-Grill, Räucherfisch direkt aus dem Ofen

Sie möchten sich einbringen mit Handwerkerstand oder Verkaufsstand? Dann melden Sie sich bei uns: Mobil: 1602074988.

Detlef Mecke

Vorsitzender Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V.

Das Osterhäslein

Drunten an der Gartenmauer hab' ich sehn das Häslein lauern.
Eins, zwei, drei: legt's ein Ei,
lasst uns niederducken!
Seht ihr's ängstlich um sich gucken?
Ei, da hüpf'ts und dort schlüpf'ts
durch die Mauerlucken.
Und nun sucht in allen Ecken,
wo die schönsten Eier stecken,
rot und blau, grün und grau
und mit Marmorflecken



Friedrich Güll

In diesem Sinne wünschen wir allen Einwohnern von Stradow schöne Osterfeiertage im Kreise der Familien. Genießt ein paar ruhige Tage und erholt euch vom Alltag. Aber vergesst nicht dem Osterhasen zu helfen, um unseren Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Glänzende Augen soll euer Dank sein.

Es grüßt im Namen des Ortsbeirates

Heiko Wannagat
Ortsvorsteher Stradow

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 17. Mai 2017

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 28. April 2017

Nur du allein schaffst es, aber du schaffst es nicht allein

Was soll das heißen, nur du allein schaffst es, aber du schaffst es nicht allein? Klingt wie ein Paradoxes. Aber es steckt viel Wahres in diesen Worten. Im Grundsatz ist hiermit das Selbsthilfeprinzip ganz einfach beschrieben. Denn Selbsthilfegruppen sind Menschen, die sich freiwillig zusammen gefunden haben, weil sie alle ein gleiches oder ähnliches Problem miteinander verbindet. Und, das ist der wichtigste Teil an dieser Geschichte, sie wollen alle gemeinsam daran etwas ändern! Bei dem Problem kann es sich um eine chronische Krankheit, psychische oder seelische aber auch soziale Probleme handeln.

Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz und den Randgebieten des Nachbarlandkreises Elbe-Elster sind uns ca. 120 Selbsthilfegruppen bekannt. Sie stellen sich den Themen, von A – wie Adipositas bis T – wie Trauer.

Menschen, die ihre Selbsthilfegruppe gefunden haben, schwören auf die Zusammenkünfte. Dabei geht es nicht immer um das Problem – wer will schon immer über seine Krankheit sprechen. Nein, es geht darum, gemeinsam nach vorn zu schauen, hinaus zu finden aus der Lethargie, die einen gefangen hält neue

Dinge auszuprobieren. In Gesprächsrunden, die dennoch sehr wichtig sind, kann Mann oder Frau seinem/ihrem Herzen Luft machen – sich einfach mal „Alles von der Seele reden“, da ist schon was Wahres dran!

Aber gemeinsame Aktivitäten, ob nun mit dem Rad unterwegs, sich eine Ausstellung anschauen oder in gemütlicher Runde den Grill „anschmeißen“ und einfach mal nicht an die Krankheit denken, gehört auch zur Selbsthilfe. Meist sind es Dinge, die man allein gar nicht in Angriff genommen hätte, aber in der Gruppe ist alles anders. Da sind alle gleich. Es gibt keine Hierarchien. Jeder kann und sollte auch mitmachen! Wer erwartet, dass man ihm in der Selbsthilfegruppe sagt, was er tun oder lassen soll, ist falsch am Platz. Jeder kann sich aus den Erfahrungen der anderen die Informationen herausziehen, die er oder sie für richtig hält.

Gern laden sich Selbsthilfegruppen auch Experten, wie Ärzte, Therapeuten oder Sozialberater ein, die in den Gruppen zu ausgewählten Themen Rede und Antwort stehen. So können wichtige Informationen schnell an Viele weiter geleitet werden. Auch Ärzte und Reha-Kliniken haben den Nutzen von

Selbsthilfegruppen längst erkannt und empfehlen diese auch gern weiter.

Allerdings sollte eine Selbsthilfegruppe, wenn möglich, aus nicht mehr als 12 – 15 Mitgliedern bestehen, damit eine Gesprächsrunde überhaupt noch möglich ist.

In manchen Gruppen sind auch die Angehörigen gern gesehen. Oftmals stehen diese neben dem Betroffenen und wissen nicht so recht, wie sie sich verhalten sollen. Immerhin ist die Situation für sie auch neu!

Oder, Angehörige, wie zum Beispiel „Pflegerische Angehörige“, schließen sich zusammen, um gemeinsam den zum Teil schweren Alltag mit dem zu Pflegenden besser zu meistern.

Selbsthilfegruppen bieten so viele Chancen, man sollte sie nur einfach nutzen!

Für den Aufbau bzw. die Verstärkung von folgenden Selbsthilfegruppen sucht REKOSI – Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen des Landkreis OSL noch Betroffene bzw. Angehörige:

- Selbsthilfegruppe Herzkreislauf-Erkrankungen für den Raum Senftenberg, Schwarzheide und Lauchhammer
- Selbsthilfegruppe Chronische Schmerzen für

den Raum Vetschau/Spreewald und Umgebung

- Selbsthilfegruppe Parkinson für den Raum Vetschau/Spreewald und Umgebung
- Interessengruppe „Gemeinsame Freizeit“ für Menschen in der zweiten Lebenshälfte für den Raum Senftenberg, Schwarzheide und Umgebung

Informationen und Beratung hierzu erhalten Sie in der Selbsthilfekontaktstelle REKOSI des Landkreis Oberspreewald-Lausitz im MGH/Vereinshaus „DomiZiel“, in der Alten Gartenstraße 24, 01979 Lauchhammer.

Telefon: 03574 464658

Frau Krengel oder rekosi@kooperationsanstiftung.de.

Außenberatungsstelle Vetschau/Spreewald, Bürgerhaus, August-Bebel-Str. 9, jeweils dienstags von 15 - 17 Uhr am: 18. April, 16. Mai, 13. Juni, 19. September, 17. Oktober, 21. November, 12. Dezember. In der Sommerpause Juli + August können individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Es wird grundsätzlich um eine Anmeldung bis einen Tag vorher gebeten.

Manuela Krengel

Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Missen

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Missen am 21.04.2017 um 19.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein.

Versammlungsort: Grundschule Missen (Speiseraum), Gahlener Weg 06, OT Missen, 03226 Vetschau/Spreewald.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Rechenschaftsbericht Jagdjahr 2016/2017
- Informationen Jagdpächter
- Sonstiges
- Abendessen

Der Vorstand



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Mit einer Anzeige...

die Oma und den Opa

ganz stolz machen.



Anzeige online aufgeben
wittich.de/gruss

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG Foto: fotolia.com / Robert Kneschke

Slawenburg Raddusch – Archäologie in der Niederlausitz

Veranstaltungen im April und Mai

„Ostern in der Slawenburg Raddusch“ heißt es am 16. April von 10.00 - 18.00 Uhr. Frau Bärbel Lange aus Lübbenau zeigt verschiedene Techniken der Ostereierverzierung. Groß und Klein sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Unsere kleinen Besucher können auf dem Gelände der Slawenburg Raddusch auf große Ostereier-Suchaktion gehen und dabei auch tolle Preise gewinnen.

Am 29. und 30. April laden wir ein zum Maifest an der Slawenburg Raddusch. Das große Familienfest findet in diesem Jahr bereits zum

dritten Mal statt. Für unsere Gäste gibt es mit Musik zum Tanzen und Zuhören, eine Greifvogel-Flugshow, Mitmach-Angebote für Kinder und Ponyreiten. Der Verein „Die Milzener e. V.“ werden verschiedene slawische Handwerkstechniken präsentieren.

Am 2. Mai um 11.00 Uhr führt Frau Gabriele Kühne vom NABU RV Calau durch die Pflanzenwelt an der Slawenburg Raddusch. Das Umfeld der Burg beherbergt eine Vielzahl von Blumen und Kräutern, die auf kommerziellen Wiesen gar nicht mehr vorkommen. Der ca.

zweistündige Rundgang ist sowohl für neugierige Pflanzenanfänger als auch für interessierte Fortgeschrittene geeignet.

In den Ferien finden immer mittwochs, donnerstags und freitags um 13.00 Uhr Familienführungen zu verschiedenen Themen der Dauer Ausstellung „Archäologie in der Niederlausitz“ statt. Eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die aktuelle Sonderausstellung „Archäologische Landschaften“ läuft noch bis zum 23. April. Sie thematisiert die Nutzung und Veränderung von Landschaften durch den

Menschen. Die Fotoschau des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums begibt sich auf Spurensuche und zeigt die archäologische Dokumentation von Kulturlandschaften.

Die Slawenburg Raddusch ist täglich von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1, 03226 Vetschau/Spreewald, Tel. 035433 55522, www.slawenburg-raddusch.de.

Anja Bodschinna

Einladung der Jagdgenossenschaft Saßleben, Reuden, Koßwig

Die Jagdgenossenschaft Saßleben, Reuden, Koßwig lädt alle Mitglieder und Jagdpächter herzlich zur Jahreshauptversammlung ein.

Datum: Donnerstag, den 11. Mai 2017

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen der Tagesordnung und Bestätigung
3. Protokollverlesung vom 10.06.2016
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Bericht zum Jahresabschluss 2016/2017
6. Kassenprüferbericht 2016/2017 und Entlastung des Vorstandes
7. Bericht Jagdjahr 2016/2017 vom Jagdpächter
8. Haushaltsplan 2017/2018
9. Wahl Vorstand
10. Sonstiges und Diskussion

D. Jacob
Jagdvorsteher

Einladung zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen

Die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Tornitz/Briesen findet am Freitag, dem 19.05.2017 um 19.00 Uhr im ehemaligen Konsum in Tornitz statt.

Dazu sind alle Eigentümer von Jagdflächen und Jagdpächter herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung 2016/ 17
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 2017/ 18
5. Ablauf des Jagdpachtvertrages 2018/ Neuverpachtung
6. Sonstiges

Markus Sayatz
Jagdvorsteher

Alles aus einer Hand! - LEISTUNGSSPEKTRUM

VOM ENTWURF ÜBER DEN DRUCK
BIS ZUR VERTEILUNG

OFFICE-PRODUKTE



GRUSSKARTEN



FLYER EINLEGER



SCHREIBTISCHUNTERLAGEN & KALENDER



• BROSCHÜREN • ZEITSCHRIFTEN • PLAKATE • POSTER



LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de



Sport

Kampfkunstlehrgang in Polen besucht

Am 18. März besuchten 14 Mitglieder unseres Vereins einen Kampfkunstlehrgang in Swiebodzin. Unser Trainer Peter Kaun war als Gastreferent für Tanbo-Jutsu (Selbstverteidigung mit einem Kurzstock) eingeladen. Man konnte sich an vielen unterschiedlichen Kampfkünsten wie Jiu Jitsu, Judo, Karate,

Kyusho und Kickboxen ausprobieren. Alle Beteiligten waren mit Eifer dabei und konnten viele neu erlernte Techniken mit nach Hause nehmen.

*Ines Kaun
Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.*



Jahresmitgliederversammlung 2017 des Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, gemäß § 10 der Vereinssatzung laden wir Euch zu unserer ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2017 recht herzlich ein.



Termin: Montag, den 15. Mai 2017,
um 19 Uhr

Ort: Vereinsgebäude in Vetschau, Stradoweg 48

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung und der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Präsidiums
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Wahl des Protokollführers
5. Bestätigung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Kassenwartes zum Haushaltsjahr 2016
8. Bericht der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2016
9. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung der einzelnen Berichte
10. Entlastung des Vorstandes zum Haushaltsjahr 2016
11. Aussprache und Beschlussfassung zu weiteren Anträgen (Anträge müssen dem Vorstand spätestens 5 Tage vor der Versammlung vorliegen)
12. Diskussion
13. Schlusswort des Vorsitzenden

*Der Vorstand
Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau*

Wissenswertes

Kaisermanöver, Biwak und Großfeuer in Raddusch 1878

Im Herbst des Jahres 1878 fanden im damaligen Kreis Calau umfangreiche Manöver (sogenannte Kaisermanöver) statt.

Auch die Gemeinde Raddusch hatte anlässlich dieser Manöver des Öfteren Einquartierungen.

Die Manöver wurden überwiegend im Umfeld der Dubrauer Berge durchgeführt. Nach Abschluss einer Manöverübung zogen sich einzelnen teilnehmenden Truppen auf das Acker nahe dem Dorf am Göritzer Weg zu einem Biwak zusammen.

Zu diesem Anlass wurden große Mengen starken Klaf-

terholz und Reisig herangefahren. Es wurden dann Feuerstellen eingerichtet, an welchem die Soldaten ihr Essen kochten, die Kleidung trockneten und sich wegen der kühlen Herbstwitterung wärmten.

Mitten in der Nacht gab es das Signal zum Abbruch des Biwaks. Die Feuerstellen wurden abgebrochen und das glimmende Holz mit Sand beschüttet.

Das Manöver sollte seinem Ende zu gehen.

Gegen Mittag des nächsten Tages war das Manöver beendet und die einzelnen Regimenter und Bataillone,

wie die Lübbener Jäger und das 3. Pionierbataillon formierten sich auf den Dubrauer Bergen zur Manöverparade (auch Kaiserparade genannt).

Als die Abschlussparade im vollen Gange war, gingen über dem Dorf Raddusch riesige, schwarze Rauchwolken dem Himmel empor.

Im Dorf Raddusch war zu dieser Zeit so gut wie niemand. Fast alle Bewohner des Dorfes wollten auf den Dubrauer Bergen die Manöverparade sehen.

Plötzlich erschallte ein Schreckensruf durch die Massen: „In Raddusch brennt es!“

Die Parade wurde daraufhin sofort abgebrochen und einzelne Truppenteile, wie die Lübbener Jäger, begaben sich umgehend in Marsch um in Raddusch das Feuer zu bekämpfen.

Doch als die Einwohner und die Soldaten in Raddusch ankamen, war von den damals im Fachwerkbau erstellten Gebäuden, die mit Schilfrohr oder mit Stroh eingedeckt waren, nicht mehr viel zu retten.

Das Feuer fand in den Gebäuden dieser Bauart genügend Nahrung, zu mal zu dieser Zeit alle Scheunen bis zum Dachfirst voll mit Ge-

treide gelagert waren. Den eintreffenden Helfer blieb weiter nichts übrig, als ein Feuerübergreifen auf weitere Gebäude zu verhindern. Zum anderen gab es zu dieser Zeit keine organisierte Brandbekämpfung; noch eine Feuerwehr (dieser wurde erst 1908 in Raddusch gegründet). Aller Einsatz brennende Scheunen, Ställe und Scheunen zu retten waren aussichtslos. Alle Kraft galt die Vernichtung weiterer Gebäude zu verhindern.

Insgesamt brannten neben weiteren Gebäuden auch acht Scheunen mit voller Ernte nieder. Hier sollte in der nächsten Zeit mit dem Dreschen des Getreides per Dreschflügel auf den Tennen begonnen werden.

Das Dreschen mit dem Dreschflügel war zu dieser Zeit eine Arbeit für den Spätherbst bzw. den ersten Wintermonaten.

Den Besitzern der Scheunen bot sich am nächsten Tag ein

trostloses Bild. Über Nacht hat das Feuer sie über ihr Hab und Gut gebracht.

Die Brandursache konnte nicht ermittelt werden, es gab keine Zeugen.

Festgestellt wurde nur, dass das Feuer beim Halbbauern Johann Gerz, genannt Lubosch, Hausnummer 26, zum Ausbruch kam.

Was war hier geschehen?

Im Angesicht ihres Todes hat die Ehefrau des Johann Gerz, Christiane Gerz auf dem Sterbebett folgendes gestanden:

„Als die Soldaten das Biwak auf dem Acker am Göritzer Weg verlassen hatten und von den Soldaten niemand mehr im Dorfe war, ging sie auf Feld und schleppte das nicht verbrannte Holz in die Durchfahrt ihrer Scheune und legte es dort nieder.

Da das durch Sand abgelöschte Holz noch nicht vollständig gelöscht war, begann es durch die Zugluft, die in der Scheunendurchfahrt herrschte, erneut zu glimmen, bis es

schließlich völlig entflammete. Und ehe Christiane Gerz dies bemerkte, war es zu spät und das Unglück nahm seinen Weg. Kurze Zeit später war das Feuer so stark, das sie es nicht mehr löschen konnte, zumal der stark auffrischende Südwestwind sein übriges tat.

Früher waren die Gebäude gegenüber dem Gasthaus „Zum Braukrug“ sehr unterschiedlich der Dorfstraße angepasst (siehe Dorfkarte von Februar 1866).

Nach dem Großfeuer von 1878 wurden, aus welchem Grund auch immer, die neu gebauten Gebäude entlang der rechten Dorfstraßenseite fast in einer neuen geraden Front errichtet. Ob eine Neuvermessung erfolgte, oder auf welcher Grundlage diese Gebäude in einer geraden Linie (auf Gemeindeland) errichtet wurden ist bis heute nicht eindeutig geklärt.

Fakt ist, das meist die Scheunen und Stallgebäude zwi-

schen 1879/1880 neu erbaut wurden, während die meisten Wohngebäude 1880 und später neu erbaut worden sind (an einigen Gebäuden sind heute noch die Jahreszahlen 1878 und an den Wohnhäusern 1880 zu erkennen).

Da alle damaligen Gebäude meist Fachwerkbauten mit Schilfrohreindeckung waren, wurde beim Neubau die Radduscher Ziegelei genutzt. Die Ziegelei produzierte bereits seit 1794 Mauersteine und Dachziegel. Die jetzt neu gebauten Gebäude wurden nun ohne Fachwerk aus Mauerziegel und mit Dachziegeln erstellt. Das bedeutete dass eine Vielzahl der mit Schilfrohr eingedeckten Gebäude aus dem Dorfbild verschwanden.

Aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche nach Überlieferungen vom Altbauern August Beesk

Max Psaar - ein wendischer Offizier im Ersten Weltkrieg

Kriege in welcher Form auch immer sind folgenschwere Ereignisse für die Menschen. Auch der Erste Weltkrieg hat in den Spreewaldorten viele Opfer gefordert. So gibt es in fast allen Orten Kriegerdenkmale, die an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges erinnern sollen.

Auch in der Spreewaldgemeinde Raddusch ist es so. Nur gibt es hier eine besondere Begebenheit.

Auf dem Kriegerdenkmal

des Ortes ist u. a. eingraviert: Max Psaar, Fliegerleutnant, geb. am 02.06.1886 gefallen am 11.09.1917 in Hoogstade (Flandern).

Was war passiert: Max Psaar wurde am 02.06.1886 in Raddusch als einziger Sohn des Dorfschullehrers Friedrich Psaar geboren. Er ging frühzeitig zur Luftwaffe, begann dort eine Fliegerausbildung und wurde später zum Leutnant der Luftwaffe ernannt. Zeitweise diente er als einer der wenigen

wendischen Offiziere im Geschwader des berühmten „Roten Barons Manfred von Richthofen“. Am 23.08.1917 wurde er als Beobachter der „Fliegerabteilung (Artillerie) 224 w“ zugeteilt.

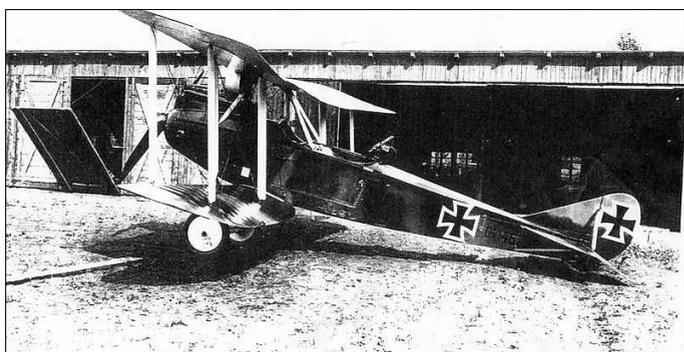
Sein Pilot war Georg Seibert, der am 30.06.1895 in Nussloch-Heidelberg geboren wurde.

Am 11.09.1917 wurde die Maschine, ein Rumpler, Kennzeichen 1463/17, in einem Luftkampf mit dem belgischen Leutnant Maurice Medaets über Dixmuide abgeschossen. Max Psaar kam mit 31 Jahren ums Leben.

Es wird vermutet, dass das französische Flieger-As Georges Guynemer ebenfalls in die Luftkämpfe verwickelt war und ebenfalls dort abgeschossen wurde. Max Psaar und der Pilot Georg Seibert wurden auf dem belgischen Militärfriedhof in

Hoogstade (Flandern) beigesetzt.

Im November 2002 interessierte sich ein Marco-Fernandez-Sommerau aus Belgien für den Fall von Max Psaar. Herr Fernandes-Sommerau schrieb mir als Radduscher Ortschronisten einen Brief in dem es u. a. heißt: „Ich bin an der Identifizierung der beiden Flieger besonders interessiert, nicht nur weil das Flugzeugwrack heute noch existiert, sondern auch weil ich vermute, dass beide Flieger mit dem Verschwinden des französischen Flieger-As Georges Guynemer in Verbindung zu bringen sind, der eben falls am 11. September 1917 abgeschossen wurde, und zwar nur wenige Kilometer entfernt von der Stelle an der Max Psaar und Georg Seibert abgeschossen wurden.“



Ich als Ortschronist habe Herrn Fernandez-Sommerau darauf hin alle Informationen zur Person und zur Familie des Max Psaar geliefert. So weit ich informiert bin, ist das Flugzeug (siehe Foto) vom Typ Rumlper C IV 1463/17 von Max Psaar, hier

aufgenommen nur fünf Tage vor dem Abschuss aufgenommen auf dem Flugplatz Ingelmunster, in der Zwischenzeit restauriert worden. Ich habe Herrn Fernandez-Sommerau daraufhin herzlichst mit dem restaurierten Flugzeug zu einem Besuch

nach Raddusch eingeladen. Problem ist nur, dass man mit dem alten, restaurierten Flugzeug die Strecke von Belgien nach Raddusch nicht bewältigen kann und ein Transport des Flugzeuges per Lkw oder Bahn enorme Kosten verursachen würde.

Dennoch sind wir daran interessiert, irgendwann unsere belgischen Freunde mit dem Flugzeug in Raddusch begrüßen zu können.

*Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Kahnfahren in Raddusch

Nahezu jedes Radduscher Haus hatte früher seinen Hafen, der damals aber noch Kahnstand oder auch Landungsplatz hieß. Es war ein flacher Anlegeplatz, auf dem der Kahn einfach auf Land gesetzt wurde. Diese Form des Anlandes war früher die Regel und führte letztlich zum Bau dieses besonderen Kahns mit seinem leicht geschwungen breiten und flachen Boden. Mit etwas Schub setzt er sicher auf dem flachen Ufer auf. Erst später, mit Einsetzen des Tourismus, wurden Stege angelegt. Ein mit Personen beladener Kahn ließ sich nun nicht mehr einfach so ins Wasser schieben!

Nach zahlreichen Hochwassern mit verheerenden Überschwemmungen begannen die Radduscher ihre Häuser immer weiter weg vom Fließ auf höher gelegenen Flächen zu errichten. So entstand das Zeilendorf in seiner heutigen Form, mit seinen zur Straße gewandten Giebeln, mit sehr schmalen aber auch sehr langen Grundstücken. Allerdings war ein hofeigener Zugang zum Wasser, zum „Göritzer Mühlenfließ“ und zur „Radduscher Kahnfahrt“ nicht mehr überall möglich. Es bildeten sich an einzelnen Stellen gemeinsam genutzte Anlegestellen heraus, wie die Kalinka-Lücke, Pudlowski, am „Braukrug“, dem heutigen Hafen, bei Worreschk und die Wildaus-Lücke. In den zwanziger Jahren des

vergangenen Jahrhunderts wurden diese Anlegestellen immer häufiger auch für Personentransporte im Rahmen des sich stark entwickelnden Fremdenverkehrs genutzt. Diese Liegeplätze waren wegen der ursprünglich landwirtschaftlichen Nutzung für die Ausflügler im „Sonntagsstaat“ nur wenig geeignet. So entwickelte sich der größere und günstiger gelegene Landungsplatz am „Braukrug“ immer mehr zum alleinigen Hafen in Raddusch, zum „Kahnfährlhafen“, wie er nun schon immer häufiger genannt wurde.

Von Raddusch aus ist jeder Ort im Spreewald erreichbar, wenn auch manche Entfernungen eher als Tagesreisen geeignet wären. Am beliebtesten sind die Rundfahrten um die Liebesinsel (knapp 2 Stunden) mit Abstecher zur 2016 rekonstruierten Buschmühle oder die Fahrten zur Dubkowmühle. Weitere Fahrten, wie die ins Inseldorf Leipe, können dann schon mal einen halben Tag dauern. Alle führen entlang der Radduscher Kaupen, einer etwa zwei Kilometer vom Ortskern entfernten Siedlung mit dem ältesten Radduscher Haus. Was die Touren ab Raddusch besonders auszeichnet, ist die Stille bei der Fahrt durch die Wälder und Wiesen. Nur selten kommt ein anderer Kahn entgegen, der Paddelbootverkehr hat hier ebenfalls noch nicht überhandgenommen und wird eher als Abwechslung im Tourverlauf

gesehen. Bei der Fahrt um die Liebesinsel sehen die Gäste die Requisiten der bekannten ZDF-Spreewald-Krimiserie: eine abgelegene Hütte, in der einst ein mysteriöser Mord geschah!

Mit der Totalsanierung des Radduscher Hafens von 1998 bis 1999 wurde der auch schon vorher verwandte Begriff „Naturhafen“ endgültig geprägt, wohl wegen der idyllischen Lage und den natürlichen Materialien, die hier verbaut wurden.

In einer von der Öffentlichkeit stark beachteten Einweihungsfeier wurde am 15. Mai 1999 der völlig neu gestaltete Hafen seiner Bestimmung übergeben.

Seit dieser Zeit findet jährlich am zweiten Maiwochenende die feierliche Rudelübergabe durch den Heimat- und Trachtenverein an die Kahnfährgemeinschaft statt. Es ist die symbolische Saisonöffnung. Umrahmt wird das Fest von spreewaldtypischem Handwerk, von zahlreichen Trachtenpaaren des Heimatvereins und den Kindern der Kita Raddusch.

Vor den Radduscher Fährlern steht ein ereignisreiches Jahr. Am 8. Juli weilt die Aquamediale zu Gast im Hafen. Ein Kunstmarkt, der Vetschauer Musikverein und die Bunte Bühne Lübbenau im Abendprogramm werden viele Besucher anlocken, die zwischendurch auch sicher eine Kahnfahrt unternehmen werden. Der Jahreshöhepunkt für den

Verein ist ohne Zweifel das Brandenburger Dorf- und Erntefest am 9. und 10. September mit einem sicher noch höheren Besucheraufkommen. Die größte Herausforderung hat die Fährgemeinschaft jedoch mit dem Kahnkorso am Sonntag zu bestehen. Zahlreiche Themenkähne gilt es zu gestalten. Detlef Mecke, Vorsitzender der Radduscher Kahnfährgemeinschaft: „Wir sind für jede Unterstützung dankbar, wir brauchen mit Sicherheit noch Kähne und Fährmänner, und für weitere Themenkähne nehmen wir gern noch Anmeldungen entgegen.“

Aber erst einmal wartet am 13. Mai mit der Rudelübergabe wieder ab 14 Uhr ein buntes Programm auf die Besucher: Eröffnet wird es mit dem „Zwergenprogramm“ der Kita Raddusch, danach erfolgt die Übergabe des geschmückten Rudels, die Oldstyl-Company aus Straupitz tritt auf, die Goyatzer Blasmusikanten sind dabei und sportlich geht es beim Rope Skipping von SV Blau Weiß Straupitz zu. Die Versorgung mit hausgebackenem Kuchen ist gesichert, wer's derber mag, holt sich frischen Räucherfisch. Zahlreiches traditionelles Handwerk wird wie schon in den Vorjahren wieder zu sehen sein. Abends wird es rockiger, wenn Discoklänge in den Hafenhimmel hämmern.

Peter Becker

Storch in Raddusch gesichtet



Foto: Peter Becker

Der erste Storch traf am Sonntag, 26. März um exakt 11.04 Uhr im Horst am Groß Lübbenauer Weg in Raddusch ein. Die dort installierte Kamera erfasste die Ankunft minutengenau und speicherte die Daten ab. Die Ankunft des zweiten Storches und das dann hoffentlich sich anschließende Brutgeschäft kann unter storchennest-raddusch.de

verfolgt werden. Die Kosten für die Kamera und die Datenübertragung werden vom Hafenhof, dem Gasthof zum Slawen und der Radduscher Kahnfährgemeinschaft getragen, die technische Betreuung liegt in den bewährten Händen von Andreas Rehm.

Peter Becker

Baumernte in Göritz



Foto: Peter Becker

Schneller als ein schneller Fußgänger arbeitet sich der Häcksler durch die Baumreihen, begleitet von einem Silofahrzeug. Thomas Goebel, Geschäftsführer der Göritzer Agrar GmbH: „Wir ernten tatsächlich Bäume, denn sie wurden wie klassische Kulturen angebaut, gepflegt und stehen nun

zur Ernte.“ Eigentlich sind es eher Bäumchen, gerade vier bis fünf Jahre alt, die geerntet werden. Der Zeitpunkt am Ende des Winters ist günstig, noch sind keine größeren Frühjahrsarbeiten zu erledigen, noch haben die Pappeln nicht ausgetrieben. Und um Pappeln handelt es sich vorrangig, auf manchen

Flächen werden auch Weiden und Robinien angebaut und geerntet. „Wir nutzen unsere weniger ertragreichen Flächen für den Anbau der genügsamen Pappel, auch hält sich der Pflegeaufwand in Grenzen.“ Felix von Riess von der Berliner Energy Crops GmbH, einer Vattenfall-Tochter, ist vor Ort und begleitet die Ernte: „Wir sind im Bereich der erneuerbaren Energie tätig und bauen in Kooperation mit den Landwirten so genannte Kurzumtriebsplantagen auf rund 2.000 Hektar an. Unsere Firma kümmert sich um die Pflanzung, Ernte und Rekultivierung. In Göritz war unser Partner Schradenholz UG aus Großthiemig im Einsatz.“

Idealerweise verfügen die Pappelwurzelsstöcke über ge-

nügend Kraft, nach der Ernte erneut auszutreiben. Im Vierjahresrhythmus kann dann wieder ein bis zu zehn Meter hohes Bäumchen geerntet werden. Thomas Goebel ist froh, nach einer Zeit des Experimentierens ein relativ einfach zu handhabendes Erntegut gefunden zu haben. „Die Pappel ist genügsam, sie kommt mit dem Klimawandel und unserer ‚Brandenburger Streusandbüchse‘ gut zurecht. Nur im ersten Jahr nach der Ernte müssen wir das Unkraut entfernen, damit die jungen Triebe ungehindert wachsen können. Nun sind wir nicht nur Land- sondern auch Energiewirte“, sagt ein sichtlich zufriedener Geschäftsführer.

Peter Becker

Kabarett in der Scheune – auf dem Winkelhof Missen

„Schaller hoch zwei“

Zeit: Samstag - 20.05.2017
- 17:00 Uhr

Ort: Winkelhof Missen,
Winkel 5 im Ortsteil
Missen

Birgit und Wolfgang Schaller - sie singt, spielt, jodelt, er liest, und zusammen ist das ein am Dresdner Kabarett gefeiertes Programm.

Beide arbeiten sie am

deutschlandweit bekannten Kabarett, der Dresdner Herkuleskeule.

Birgit Schaller wird dort und auf vielen Gastspielen quer durchs Land mit ihren beiden Soloprogrammen umjubelt. „Eine wundervolle Quasselstrippe“, ein „komödiantisches Urvieh“ schrieben die Zeitungen, sie ist die Katzenberger und

die Monroe und die Ivetta vom schönen tschechischen Landstrich, und zum Schluss erhält sie stehende Ovationen.

Wolfgang Schaller ist seit über 45 Jahre Hausautor, seine mit Peter Ensikat geschriebenen Stücke wurden in den 80er Jahren überall an den Kabarett und Theatern im Osten gespielt, wo-

für er 2008 aus den Händen von Außenminister Steinmeier den Stern der Satire auf den Walk of Fame erhielt. Am Klavier begleitet Thomas Wand.

Mehr Infos auf www.winkelhof-missen.de/kabarett-in-der-scheune

Sven Schmiedel

Erster Spargel in Suschow geerntet



Die rumänische Erntehelferin Erika Condrea sticht mit den ersten Spargel.

Am vorletzten Märzwochenende begann auf der zwölf Hektar großen Anlage bei Suschow die Spargelernte. Das Spargelfeld ist eines von mehreren der um Vetschau angesiedelten und gehört zu den Produktionsflächen des Spreewaldbauers Karl-Heinz Ricken. Gernot Prowatschke, Assistent der Geschäftsleitung: „Den frühen Erntetermin konnten wir durch die Doppeltunnel erreichen:

Über jeweils zwei Reihen kommt eine weitere Folie, die für zusätzliche Wärme zwischen den Pflanzungen sorgt. „Der Spargel kommt ab sofort erntefrisch in die bekannten Verkaufsstände und in den hofeigenen Laden auf dem Vetschauer Betriebsgelände. Die ebenfalls zum Hof gehörende Küche bietet ab heute die beliebten Schnitzel mit Spargel an.

Aktion „Rotmilan“ im Spreewald gestartet

Im Haus für Mensch und Natur des Biosphärenreservats Spreewald starteten der Leiter des Biosphärenreservats Eugen Nowak und der Kuratoriumsvorsitzende Rainer Schloddarick eine neue Mitmach-Aktion des Biosphärenreservats. Alle naturinteressierten Spreewälder und Gäste sind aufgerufen, in der Fließlandschaft nach Rotmilanen Ausschau zu halten und ihre Beobachtungen bis zum 31.10.2017 zu melden.

Ergänzt werden damit die Kartierungen der Spreewald-ranger, die in den kommenden Monaten den Bestand des attraktiven rotbraunen Greifvogels mit dem gebeltem Schwanz, deshalb auch Gabelweihe genannt, ermitteln. Brandenburg wie auch ganz Deutschland ha-

ben eine hohe Verantwortung für den Fortbestand dieses Vogels, der (fast) nur in Europa brütet und in Ostdeutschland sein wichtigstes Reproduktionsgebiet hat. In Brandenburg sorgen bis zu 1.900 Paare für Nachwuchs, ein Zehntel des deutschlandweiten Bestands und damit ein erheblicher Anteil der Art. In ganz Europa brüten etwa 25.000 Paare des Rotmilans (*Milvus milvus*).

Umso wichtiger ist es, genau zu wissen, wie es dem „großen Hoabicht“, wie der Greifvogel auch einst im Spreewald genannt wurde, geht. Die Citizen science (Bürgerwissenschaft)-Aktion des Biosphärenreservats soll dazu beitragen, dies nun noch detaillierter und präziser zu ermitteln. Gemeldet

werden können die Beobachtungen online oder per Postkarte an die Verwaltung des Biosphärenreservats. Dort ist man schon sehr gespannt auf die Ergebnisse. Die derzeitigen Schätzungen jedenfalls gehen von bis zu 45 Spreewald-Brutpaaren in diesem Jahr aus.

Wenn Sie die Rotmilan-Klappkarte sehen, greifen Sie zu und machen mit. Die Karten können auch beim Biosphärenreservat Spreewald in der Lübbenauer Schulstr. 9, Tel. 03542 8921-0 angefordert werden. Weitere Informationen auf: www.spreewald-biosphaerenreservat.de

Für spannende Beobachtungen empfehlen wir diese Ranger-Radtouren:

2. April 2017 Schlepzig: Die Fischteiche von Schlepzig bis Lübben, 10 Uhr, Alte Mühle

24. Mai 2017 Lübbenau: Gabelweihe – Auf den Schwingen des Milans, 10 Uhr, Touristinfo

20. Juni 2017 Lübbenau: Wassermarder und fliegender Edelstein, 10 Uhr, Touristinfo

4. Juli 2017 Lübben: Erlebnisse im Wald und am Waldeisaum, 9 Uhr, Bahnhof

19. September 2017 Lübbenau: Faszination Vogelzug, 10 Uhr Touristinfo

Das EXTRA für Familien:

29. August 2017 Lübbenau: Werde Junior-Ranger, Fußwanderung, 10 Uhr, Touristinfo

Annett Schäfer
Biosphärenreservat
Spreewald

Spreewälder Wiesen-Aktie hat weiterhin Erfolg

Im Lübbenauer Rathaus trafen sich der Imkerverein Lübbenau e. V., vertreten durch den Vorsitzenden Manfred Brischka, Jean Meyer und Eberhard Perschk mit Holger Bartsch, dem Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung Kultur-

landschaft Spreewald, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden Michael Petschick.

Der Anlass war eine Investition des Imkervereins in die „Spreewälder Wiesen-Aktie“ in Höhe von 500,-Euro. Mit diesem Projekt der Bür-

gerstiftung wird die Pflege der spreewaldtypischen Feuchtwiesen gewährleistet und somit ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft geleistet. Eine Spende im Wert von 50,-Euro unterstützt die Pflege für 1000 m² Feuchtwiese pro

Jahr. Seit Beginn des Projekts im Jahre 2015 wurden bisher insgesamt 388 Aktien „an den Mann“ gebracht, 30 davon allein in diesem Jahr.

Dagmar Jacob
Bürgerstiftung
Kulturlandschaft

Pferdemarkt des Pferdezuchtvereins Niederlausitz e. V. in Groß-Klessow

Am 1. Mai führt der Pferdezuchtverein N/L e. V. seinen traditionellen Pferdemarkt auf dem Haflingerhof Noack in Groß-Klessow durch.

Beginn: 9 Uhr, Ende: 12 Uhr. Aufgetrieben werden Fohlen und ausgewachsene Pferde aller im Verein gehaltenen Rassen, vom Shetlandpony bis zum Kaltblüter.

Die Vorstellung der Pferde er-

folgt an der Hand, unterm Sattel bzw. in der Anspannung.

Nichtmitglieder des Vereins haben, gegen Entrichtung eines Stangengeldes die Möglichkeit, ebenfalls Pferde zum Verkauf anzubieten. Entsprechend der EU-Richtlinie dürfen nur Pferde mit Pferde- bzw. Equidenpass und mit dem vermerkten Impfschutz

gegen Influenza aufgetrieben werden.

Weiterhin dürfen grundsätzlich nur Pferde aufgetrieben werden, die keine sichtbaren Störungen des Allgemeinbefindens aufweisen und aus tierseuchenfreien Herkunftsbeständen stammen.

Verkaufsstände für das leibliche Wohl sowie für Bedarfs-
güter für die Pferdehaltung

und den Pferdesport sind vorhanden.

Zufahrt: Autobahnabfahrt Kittlitz, Richtung Lübbenau - ca. 1,5 km, Lübbenau Neustadt, am Kraftwerksgelände vorbei geradeaus - 1,5 km.

Rückfragen bitte an: Pferdezuchtverein Niederlausitz e. V.,
Tel.: 03541 2770

Karl Brunsch

Beratungstermine ILB Region Süd

II. Quartal 2017 April 2017

Do., 13.04.2017		
Cottbus	ZAB	10:00 – 16:00 Uhr
Mo., 24.04.2017		
Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr

Mai 2017

Di., 02.05.2017		
Cottbus	IHK Cottbus GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Do., 18.05.2017		
Senftenberg	IHK Cottbus GS Senftenberg	10:00 – 16:00 Uhr

Juni 2017

Di., 06.06.2017		
Cottbus	IHK Cottbus GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo., 19.06.2017		
Finsterwalde	KHW Finsterwalde	10:00 – 16:00 Uhr
Do., 22.06.2017		
Cottbus	IHK Cottbus GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo., 26.06.2017		
Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (0331) 660-2211, der Telefonnummer (0331) 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Heinrich Weißhaupt

Willkommen bei uns: Flüchtlinge in unserer Gesellschaft aufnehmen

Frühjahrssammlung der Caritas vom 22. April bis 1. Mai

Vom 22. April bis 1. Mai führt der Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. eine Straßen- und Haussammlung durch. Die Spendengelder werden für Hilfen zur Integration von Flüchtlingen verwendet.

Vor Krieg und Terror sind viele Menschen aus ihrer Heimat geflohen. Sie haben ihr bisheriges Leben zurückgelassen, um es zu retten. Nun versuchen sie, sich ein neues bei uns aufzubauen. Diese Menschen brauchen unsere Hilfe!

Wir alle begegnen diesen für uns oft noch Fremden in unserem eigenen Lebensraum. Es sind Kinder, Familien und einzelne Personen. Sie leben unter uns und brauchen Unterstützung. Es sind die von uns kaum vorstellbaren Dinge, die immer wieder kurzfristig zu lösende Einzelprobleme darstellen: Härtefallanliegen, Familienzusammenführung, Fahrtkostenübernahmen, Erleichterungen bei der alltäglichen Lebensführung: Übersetzungs- und Anerkennungskosten ausländischer Abschlüsse u. v. a. m.

Mit den bei der Straßensammlung eingehenden Mitteln soll ein Handlungsspielraum gegeben werden für Hilfen, die staatlicherseits nicht erfolgen.

Um den Betroffenen schnelle Hilfe zukommen lassen zu können, benötigt der Caritasverband finanzielle Unterstützung durch Spenden und andere Geldzuwendungen.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Pfarrgemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Jutta Lehmann

Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

Elternbrief 19: 2 Jahre, 2 Monate: Abschied von der Windel

Mit zwei bis zweieinhalb Jahren werden viele Kinder trocken. Die Nervenbahnen, die dem Gehirn melden, dass die Blase voll ist, sind allmählich ausgereift, und die Kinder können ihren Schließmuskel beherrschen. Ihr Kind merkt, wenn es mal muss.

- Nehmen Sie Ihr Kind mit zur Toilette, wenn Sie selbst mal müssen. Ihr Kind kann sich so abgucken, was dort passiert.
- Kaufen Sie einen Toilettenaufsatz plus Hocker oder ein Töpfchen. Das Töpfchen hat den Vorteil, dass es für Ihr Kind leichter zu erreichen ist.
- Wenn Sie Ihrem Kind Hosen mit Gummizug an-

ziehen, kann es sie selbst leicht runter- und hochziehen.

Walids Oma Adile rät, den Kleinen ein paar Tage lang ohne Hosen herumlaufen zu lassen. Bei den ersten warmen Sonnenstrahlen startet das Experiment – mit gutem Erfolg. Egal wie: Am besten, Sie machen nicht viel Aufhebens um die ganze Geschichte.

Manche Kinder gehen von heute auf morgen auf die Toilette, bei anderen dauert es etwas länger. Bei den meisten Kindern vollzieht sich der Prozess in Stufen: Erst kann man die Windel in den Wachzeiten weglassen, dann auch beim Mittags-

schlaf. Manchmal dauert es bis ins Vorschulalter, bis auch nachts keine mehr gebraucht wird. Wenn Ihr Kind noch keine Lust hat, auf die Toilette zu gehen – drängen Sie es nicht! Die Hälfte aller Kinder erledigt das Thema bis zum dritten Geburtstag, die meisten anderen folgen bald danach. Bleiben Sie also gelassen, wenn mal was in die Hosen geht.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle wei-

teren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Gründonnerstag, den 13.04.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lübbenau

Karfreitag, den 14.04.

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Calau

Karsamstag, den 15.04.

21.00 Uhr Feier der Osternacht in Vetschau
Anschl. Agape

Ostersonntag, den 16.04.,

Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.00 Uhr Hochamt in Calau
10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

Ostermontag, den 17.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau – Zu Gast ist die ev. Gemeinde
Anschl. Agape
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 22.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Weißer Sonntag, den 23.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 29.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 30.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 06.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 07.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Calau

Samstag, den 29.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 30.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
15.00 Uhr Große Maiandacht in Lübbenau

Religionsunterricht:

zu den üblichen Zeiten in Lübbenau

1. - 2. Kl. Donnerstag, 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (06.04., 04.05.)
3. - 5. Kl. Donnerstag, 15.15 - 16.45 Uhr
14-tägig (27.04.)
6. - 7. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr, wöchentlich
8. - 10. Kl. Dienstag, 16.00 Uhr, wöchentlich

Kleinkindstunde:

Samstag, 20.05. 9.00 - 12.00 Uhr, in Lübbenau

Ministrantentag:

Samstag, 29.04. 10.00 - 12.00 Uhr, in Calau
Samstag, 13.05. 10.00 - 12.00 Uhr, in Lübbenau

Firmkurs: Samstag, 20.05. in Lübbenau

Firmung: Sonntag, 21.05., 10.30 Uhr, in Lübbenau

Frühlingskonzert: Sonntag, 23.04., 16.00 Uhr, in Vetschau

Seniorentag: Donnerstag, 27.04., 9.00 Uhr, Hl. Messe mit anschließ. Beisammensein in Vetschau

Senioren Ausflug: Mittwoch, 17.05. nach Wittenberg
(Kartenverkauf im Pfarrbüro)

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

April

Mittwoch, 12.04.

19.00 Uhr Passionsandacht

Donnerstag, 13.04.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag
(im Gemeindesaal)

Karfreitag, 14.04.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chor

Ostersonntag, 16.04.

10.00 Uhr Familiengottesdienst zu Ostern

Ostermontag 17.04.

10.00 Uhr Gottesdienst am 2. Ostertag

Sonntag, 23.04.

10.00 Uhr Gottesdienst

14.00 Uhr „Kleine Ostern“

Treffen der Frauengruppen

Dienstag, 25.04.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 30.04.

10.00 Uhr Gottesdienst

mit Vorstellung der Konfirmanden

Mai

Sonntag, 07.05.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
KINDERGOTTESDIENST
anschließend: Kirchenkaffee

Dienstag, 09.05.

19.30 Uhr Mütterkreis

Samstag, 13.05.

9.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis

Sonntag, 14.05.

10.00 Uhr **Festlicher Konfirmationsgottesdienst
mit Abendmahl**

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr 7. Klasse

Dienstag 16.15 Uhr 8. Klasse

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Spatzenchor

Dienstag 15.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Kinderchor

Dienstag 16.00 Uhr (im Gemeindesaal)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Blockflötenkreis

Donnerstag 17.00 Uhr

Junge Gemeinde:

montags 18.30 Uhr (nach Absprache)

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Gründonnerstag, 13. April 2017

18.00 Uhr – Ogrosen mit Abendmahl

18.00 Uhr – Casel mit Abendmahl

Karfreitag, 14. April 2017

09.00 Uhr - Laasow mit Abendmahl

10.30 Uhr – Missen (mit Gahlen) mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern mit Abendmahl

Ostersonntag, 16. April 2017

06.00 Uhr – Reddern - Osternacht

10.30 Uhr – Altdöbern- Gottesdienst

Sonntag, 23. April 2017 – keine Gottesdienste

Sonntag, 30. April 2017

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 7. Mai 2017 –

09.00 Uhr – Gahlen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 14. Mai 2017

10.00 Uhr – Calau – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Kinder in der Gemeinde:

Kinderkreis für Vorschulkinder – am 6. Mai 2017 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Kinderzeit (7. – 12. Lebensjahr) – am 29. April 2017 von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744

Donnerstag, 20. April 2017 – 17.00 Uhr Kirche Ogrosen – Gemeinsames Singen mit Orgel

Freitag, 12. Mai 2017 – 19.00 Uhr in der Kirche Ogrosen Film: „Einer trage des anderen Last“

Sonnabend, 13. Mai 2017 - 17.00 Uhr – Kirche Altdöbern - Konzert zu Kantate

Adelheid v. Knorre

Anzeigen



Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

April 2017 bis Mai 2017

Amt Burg (Spreewald)

15./20./29. April 2017/4. Mai 2017, 16:00 Uhr

Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald)

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten Burg (Spreewald), ab Touristinformation

14./15. April 2017, 11:00 bis 17:00 Uhr

Osterwerkstatt – sorbisches/wendisches Brauchtum,

Ostereierverzieren zum Anschauen und Mitmachen, Filzen & Glasmosaike legen, Eintritt frei Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

14. April 2017, 16:00 Uhr

Ostersingen mit dem Chor "Łužyca"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Evangelische Kirche

15. April 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Sorbisches Ostereierverzieren für jedermann

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

16. April 2017, 9:30 Uhr

Wendischer Kirchgang

Familiengottesdienst mit Osterblasen und Ostersingen mit der Chorgemeinschaft Concordia und vielen Burgern in Kirchgangstrachten Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

16./17. April 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr

Schauvorführung: Malen sorbischer Ostereier

Burg (Spreewald), Heimatstube

16. April 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr

Ostern bei Stary lud – ein besonderer Familientag

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

16. April 2017, 14:00 bis 17:00 Uhr

Familiennachmittag zu Ostern

Buntes Programm für die ganze Familie Burg (Spreewald), Festplatz

16. April 2017/6. Mai 2017, 17:00 Uhr

Erlebnissführung mit dem Wassermann

Michael Apel als Wassermann entführt in die Sagenwelt des Spreewaldes Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

21. bis 23. April 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr

15. Spreewald-Marathon

www.SpreewaldMarathon.de, Burg (Spreewald)

22. April 2017, 19:30 Uhr

Humoreske von Jurij Koch "Sergej"

Gastspiel des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen Dissen-Striesow, OT Dissen, Gaststätte "Wendischer Hof"

23. April 2017, 15:00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Skulpturen, Malerei und Grafiken von Barbara Seidl Lampa

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

30. April 2017, 16:00 Uhr

Maibaumaufstellen der Domowina-Jugend Burg

Burg (Spreewald), Festplatz

6. Mai 2017, 15:30 bis 16:30 Uhr

Burger KurKonzert: Benni & Co

präsentieren Rock, Pop & Schlagermusik Burg (Spreewald), Festplatz





7. Mai 2017, 13:00 bis 17:00 Uhr

Saisoneröffnung im Kräutergarten

15:00 Uhr Frühlingsführung
Dissen-Striesow, OT Dissen, Arznei- und Gewürzpflanzengarten

Stadt Calau

13. bis 22. April 2017

Calauer Osterwoche

mit Osterüberraschungen der IG „In Calau clever kaufen“

19. April 2017, 10:00 Uhr

Osterwerkstatt

im Info-Punkt, Anmeldung unter 03541 8958-0

23. April 2017, 11:00 Uhr

Zinnitzer Blasmusikfest

mit den Welzowern und den Kemmlitzern, Landwirtschaftshalle, Einlass ab 9.30 Uhr, www.zinnitzer-verein.de

30. April 2017, 20:00 Uhr

„Maihouse is your House“

soundTastic Dj's, Sportplatz OT Werchow, www.soundTastic-online.de

1. Mai 2017, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

www.mobileweltdesostens.de

2. Mai 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt & In Calau clever kaufen

Calauer Innenstadt

5. Mai 2017, 19:00 Uhr

Ausstellungseröffnung „ökomene“

Rauminstallation von Oliver Raszewski (Ogrosen), Gutskapelle Reuden, www.dorf-reuden.de

6. Mai 2017, 20:00 Uhr

Michael Hatzius

Die Echse „Echstasy“, Stadthalle Calau, KVV: Tel. 03541 2269, www.doreens-moebelgalerie.de

10. Mai 2017, 20:00 Uhr

Die PRINZEN

Zusatzkonzert, Stadtkirche, www.calau.de

13. Mai 2017, 17:00 Uhr

„Jazz trifft Barock“

Konzert der Initiative Musikschulen öffnen Kirchen mit der Bigband „Jaz-zika“ der Musikschule Oberspreewald-Lausitz unter der künstlerischen Leitung von Lutz Schulz, in der Gutskapelle Reuden, bereits ab 16:00 Uhr Kaffee & Kuchen sowie eine Kirchenführung, www.dorf-reuden.de

Ausstellungen & Sehenswertes

„Weitblick“ von Mara Scheunemann, Rathaus Calau, Platz des Friedens 10, Mo./Mi., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 14:30 Uhr, Di., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:30 Uhr, Do., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 15:30 Uhr, Fr., 9:00 – 12:00 Uhr

„Calauer Amateurtheater“, Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr. 9:00 – 18:00 Uhr

„ökomene“, von Oliver Raszewski vom 06.05.2017 bis 09.06.2017, j.d. Sa., 15:00 - 19:00 Uhr, weitere Termine nach telefon. Vereinbarung unter: 0173 4593008

Flugshow Adler- und Jagdfalkenhof, Bahnhofstraße 23 OT Werchow, Termine: 15.04.2017, 16.04.2017, 17.04.2017, 22.04.2017, 23.04.2017, 29.04.2017, 30.04.2017, 01.05.2017, 06.05.2017, 07.05.2017, 13.05.2017, 14.05.2017, jeweils 15 Uhr, www.adlerundjagdfalkenhof.de

Kirchturmführung ev. Stadtkirche, Kirchstraße, 24.04.2017 um 10:30 Uhr u. 11:30 Uhr, 21.05.2017, um 13:30 Uhr u. 14:30 Uhr

Gemeinde Märkische Heide

7. April 2017, 19:00 Uhr

Konzert im Musikclub Gröditsch

mit „Akustik Rock Duo A.R.D.“
Der Eintritt ist frei!
OT Gröditsch, Gröditscher Dorfstraße 42

14. April 2017, 12:00 Uhr

Großes Fischessen in Groß Leuthen

mit Fisch aus heimischen Gewässer und Meeresfische
Restaurant „Zur Eisenbahn“

14. April 2017, 12:00 Uhr

Traditionelles Fischessen in Pretschen

im Gasthaus Döring

16. bis 17. April 2017

Spezialitätentage in Groß Leuthen

z. B. mit Lambraten, Lammhaxe, Fischplatte und Spargelgerichten
Restaurant „Zur Eisenbahn“

30. April 2017, 16:00 Uhr

Maibaumfest in Alt-Schadow

mit den „Spreetaler Blasmusikanten“
und anschließendem Tanz unter dem Maibaum





30. April 2017, 10:00 bis 16:00 Uhr

Trödelmarkt in Groß Leuthen

Dorfmitte - an der Sparkasse
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847
www.scheunensommer.de

1. Mai 2017, 11:00 Uhr

14. Blasmusik- & Maifest in Pretschen

mit den Spreetaler Blasmusikanten, Maibaum mit Bändertanz, Spargel-essen, Kindertanzgruppe, u. v. m. (Eintritt frei)

6. Mai 2017, 19:00 Uhr

Konzert im Musikclub Gröditsch

mit der Rockband „Blayt“ - Musik von AC/DC bis ZZ-Top
Der Eintritt ist frei!
OT Gröditsch, Gröditscher Dorfstraße 42

13. Mai 2017, 11:00 Uhr

Musikalische Wanderung & Konzert in Groß Leuthen

mit der Musikschule Fröhlich um den Groß Leuthener See
Treff/Start: 11:00 Uhr - Eurocamp Spreewaldtor
ab ca. 13:30 Uhr Konzert mit der „Berstetaler-Big-Band“ auf dem Camp

Stadt Lübben (Spreewald)

7. April 2017 bis 18. Juni 2017

Stadt- und Regionalmuseum, Ernst-von-Houwald-Damm 14

Sonderausstellung „Trachtenreigen und Geselligkeit“

Anlässlich des Deutschen Trachtentages, der am zweiten Maiwochenende in Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) stattfindet, präsentiert das Stadt- und Regionalmuseum im Schloss Trachten aus der Region. Ergänzt wird die Schau durch Ausstellungsstücke und Geschichten rund um Lübbener Gastlichkeit.

Öffnungszeiten: Mi. - So., feiertags 10:00 - 17:00 Uhr

Eintritt: Erwachsene 4,50 €; Schüler, Studenten, Behinderte 2,50 €; Kinder (6 - 14 Jahre) 2 €; Familienkarte 8 €; nur Wappensaal 1 €; nur Sonderausstellung 3 €

Weitere Infos: www.museum-luebben.de

25. April 2017, 17:00 Uhr

Rathausgalerie, Poststr. 5

Ausstellungseröffnung „Eingriff mit Ausblick“

Die Aquamediale-Künstlerin Wiebke Juschuäleja Wilms aus Halle (Saale) präsentiert in der Galerie des Rathauses eine umfassende Auswahl ihrer aktuellen Papiercollagen. Darin wird Fragen über die Wandlungsfähigkeit von Entscheidungen, Ansichten und Wahrheiten auf spielerisch abstruse Art begegnet. Die Künstlerin setzt aus dem Zusammenhang geschnittene Bildteile bedacht zueinander in Beziehung, sodass die entstehenden nichtlinearen Erzählungen stets neu lesbar bleiben. Das Resultat bilden groß- wie kleinformative Werke, in deren bildnerischen Welten Vorstellungen von Pracht anklängen.

Ausstellung: 25. April 2017 - 30. Juni 2017

Öffnungszeiten: Mo./Mi., 7:00 - 16:00 Uhr, Di., 7:00 - 19:00 Uhr, Do., 7:00 - 17:00 Uhr und Fr., 7:00 - 14:00 Uhr

Weitere Infos: www.juschuaejeja.de/Facebook: juschuaejeja.collage

30. April 2017, 17:00 Uhr

Marktplatz

Maibaumstellen

Lübbener Handwerksbetriebe stellen den mit Bändern, Birke und Zunftzeichen geschmückten Maibaum auf. Die Kinder der Lutki-Tanzgruppe zeigen Bändertänze, und der Spreewald-Frauenchor singt Spreewald-Lieder. Anschließend können alle Besucher zur Musik der „Fröhlichen Hechte“ in den Mai tanzen.

4. Mai 2017, 19:00 Uhr

Wappensaal im Schloss, Ernst-von-Houwald-Damm 14

Carmen-Maja Antoni liest aus ihrer Biografie

Bekannt wurde die 1945 geborene Schauspielerin am Hans-Otto-Theater in Potsdam. Später gehörte sie zur Berliner Volksbühne und zum Berliner Ensemble. Ihre Stimme lieh sie in vielen Hörspielproduktionen vor allem Kinder-Stars wie Mimmelitt, dem Stadtkaninchen. Einem breiteren Publikum wurde sie durch die Verfilmung von Strittmatters „Laden“ bekannt. Die Anderthalbmeter-Großmutter war ihr wie auf den Leib geschrieben. Auch die Rolle als Assistentin Karin in der Krimi-Serie „Rosa Roth“ und die Rolle als Schwester des Polizisten Krause machten sie populär. Ihre Biografie heißt „Im Leben gibt es keine Proben“.

Eintritt: 8,00 Euro

4. Mai 2017, 18:00 Uhr

Sitzungssaal im Rathaus, Poststr. 5

„Was uns blieb“ - sorbisches Erbe in der Alltagskultur der Lübbener Gegend

Der aus Dollgen stammende sorbische Liederpoet Bernd Pittkunings erzählt in seinem Vortrag auf überraschend humorvolle Weise von Beispielen des Sorbischen im Alltag, bei den Festen und in der Sprache der Bevölkerung des Unterspreewalds.

Eintritt: frei

7. Mai 2017, 17:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

Konzert für Gesang, Horn und Orgel

Es musizieren: Gabriele Näther, Stephan Gümbel, Johannes Leonardy

Eintritt: frei, Spenden erbeten

8. bis 12. Mai 2017, jeweils 12:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

„Und einmal nur am Tage ein Weilchen stille sein“

Im Rahmen der Paul-Gerhardt-Woche lädt die Kirchengemeinde zu 20 Minuten der Besinnung mit Orgelspiel und Lesung ein.





10. Mai 2017, 19:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Zentrum, Am kleinen Hain 43 - 44

Till Sailer liest aus „So groß die Last – Zwölf Kapitel Paul Gerhardt“

Die Texte des Kirchenlieddichters Paul Gerhardt (1607 - 1676) sind weltbekannt. Gesicherte Überlieferungen über seine Person sind dagegen spärlich. Aus zahlreichen Bruch- und Fundstücken entwirft Till Sailer in seinem Roman ein Lebensbild, das nahe an den Quellen bleibt. Sailer schildert zwölf Stationen aus der Vita des großen Liederdichters und zeichnet das Porträt eines Menschen, der meist im Verborgenen wirkte, aber seine suggestive, liebenswerte Ausstrahlung stets behielt. Paul Gerhardt begegnet uns als schlichter, eng mit der Natur verbundener Mann, der niemals geahnt hat, dass seine Lieder noch nach Jahrhunderten zum wertvollsten Besitz deutscher Sprache gezählt werden.

14. Mai 2017, 10:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen des Trachtentages

Am zweiten Maiwochenende kommen Trachtenträger aus ganz Deutschland zu ihrer Bundesdelegiertenkonferenz in Lübben (Spree-wald)/Lubin (Blota) zusammen. Aus diesem Anlass wird am 14. Mai um 10:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche gefeiert. Dazu sind Trachtenträger aus dem Spreewald und angrenzenden Regionen herzlich eingeladen. Erwartet werden rund 100 Trachtenträger aus dem gesamten Bundesgebiet.

19. Mai 2017, 14:30 Uhr

Kita „Spreewald“, Beethovenweg 16

Heimatlicher Trachtennachmittag - 20 Jahre „Lutki“-Trachtentanzgruppe

Zum 20-jährigen Jubiläum der Trachtentanzgruppe „Lutki“ laden Kinder, Erzieher und Mitarbeiter der Kita „Spreewald“ ein zu einem bunten Kinderprogramm mit lustigen Spielen, wie „Melkversuche“ an der Holzkuh Berta, „Heusäckewerfen“, „Gummistiefellauf“. Außerdem gibt es Tiere zum Bestaunen und Anfassen, Pferdekutschfahrten, einen Kinder-Handwerkermarkt, bei dem Ausprobieren erlaubt ist, und weitere Mitmach- und Bastelangebote. Kulinarisch versorgt werden die Gäste mit Kuchen, Schmalzstullen, Grillwurst, Eis, Plinsen, Kaffee und anderen Getränken, musikalisch versorgt mit dem Spreewald-Duo „Lothar & Klaus“.

21. Mai 2017, 16:00 Uhr

Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, Berliner Chaussee 2

Frühlingskonzert des Stadtchores Lübben

„Nun bricht aus allen Zweigen“ - unter diesem Motto lädt der Stadtchor Lübben zu seinem diesjährigen Frühlingskonzert ein. Die Leitung hat Renate Mattern.

Eintritt: frei

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996.

Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jhd. Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde

Spreewald traditionell - von der typischen Bauernstube bis zur ältesten Kahnbauerei. Öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren täglich 11:30 und 15:30 Uhr.

Energieweg

Tagbau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

Haus für Mensch und Natur

Berauschender Spreewald - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spree-wald. Außerdem **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar**, dem „Goldenen Land“ - das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See. Infos 03542 89210.

bis 1. Mai - Spreewald-Museum

Frohe Ostern - Wjasole jatšy. Die schönsten Stücke regionaler und internationaler Künstler aus fast zwei Jahrzehnten. Infos 03542 2472.

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

„Ansichten“ von Helmut Richter - Federzeichnungen, Ölmalerei und Skulpturen. Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu Kahnfahrten, Paddeln, Kanu-Erlebnistouren und verschiedenen Stadtführungen und Erlebnisführungen (u. a. Dolzke Wiesen Tour, Führung zur Wasserschlagwiese Lehde, Sagenhafter Spaziergang durch die Altstadt, Stadtführung mit Milena, Spreewaldkrimi-Rundgang, öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren, Frau Bürgermeisterin geht shoppen) erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau Telefon 03542 887040.

Veranstaltungen:

**Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. April 2017,
11:00 bis 17:00 Uhr**

Freilandmuseum Lehde

Ostern im Freilandmuseum. Kleiner regionaler Markt mit Angeboten rund um Osterbräuche und Handwerkstraditionen. Infos 03542 2472.

Samstag, 15. April 2017, 21:00 Uhr

Hartmanns in Zerkwitz

Konzert mit „Monstergroove“, „Iron Blade“ und „Bonebeat“. Infos 03542 43441.

Sonntag, 16. April 2017

05:30 Uhr - Nikolaikirche: Osternacht. Liturgische Andacht am Ostermorgen. Infos 03542 2662.

09:00 Uhr - Dorfkirche Zerkwitz: Osterreiten. Infos 03542 887040.

Freitag und Samstag, 21. und 22. April 2017

Lübbenau/Spreewald

15. Spreewaldmarathon. Als Start und Ziel für den Nachtlauf am Freitag und dem Biosphärenreservats-Lauf am Samstag gilt Lübbenau als einer der beliebtesten Stationen eines der größten Breitensportveranstaltungen Deutschlands. Infos www.spreewaldmarathon.de.





Freitag, 21. April 2017, 21:00 Uhr

Kulturhof Lübbenau

Konzert mit „Empire of Giants“, „Redsun“ & „Of Dust And Nations“.
Infos 03542 43441.

Samstag, 22. April 2017, 19:00 bis 23:00 Uhr

Spreewelten Bad

Relax-Saunaabend „Die Welt zu Gast im Spreewald“ mit passenden
Musiken und Inszenierungen. Infos 03542 894160.

Samstag, 29. April 2017, 10:00 bis 21:00 Uhr

Spreewelten Bad

Spreewelten Fest „Pinguin-Geburtstag & 10 Jahre Spreewelten“.
Spiel und Spaß v. a. für die Kinder. Infos 03542 894160.

Sonntag, 30. April 2017, ab 17:30 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau, Freilandmuseum Lehde

Maibaumstellen und Walpurgisnacht. Mit dem Kahn fahren die Gäste
ab 17:30 Uhr vom Großen Hafen zum Maibaumstellen in das Freiland-
museum Lehde, anschließend auf einer Gespenster-Erzählkahnfahrt
zurück, um hier gemeinsam mit den Hexen und Live-Musik den Mai zu
begrüßen. Infos und Tickets 03542 2225.

Montag, 1. Mai 2017

09:00 Uhr - Haflingerhof Noack in Groß Klessow: **Pferdemarkt**. Infos 03542 2156.

11:00 bis 16:00 Uhr - Spreewaldhof Leipe: **Tanz in den Maien**. Live Musik,
u. a. mit dem Spreewald-Duo Lothar & Klaus. Infos 03542 2805.

11:00 Uhr - Spreewaldstadion: **Traditionelles Fußballspiel gegen Ge-
walt und Fremdenfeindlichkeit**. Infos 03542 894182.

Mittwoch bis Sonntag, 3. bis 7. Mai 2017

Biosphärenreservat Spreewald und Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Entdeckungsreise für Vogelbegeisterte in zwei Naturlandschaften
Brandenburgs. Infos 07634 5049845.

Mittwoch, 3. Mai 2017, 19:00 Uhr

Rathaus

Stadtforum der LÜBBENAUBRÜCKE. Infos zu Veranstaltungen, Bauvorhaben,
Projekte und Entwicklungen in Lübbenau/Spreewald. Infos 03542 403692.

Freitag, 5. Mai 2017, 18:00 bis 19:00 Uhr

Salzgrotte im Spreewald

Lesung. Infos 03542 9399724.

Samstag, 6. Mai 2017

16:00 Uhr - Dorfkirche Zerkwitz: **Frühlings- und Sommerkonzert** mit dem
Kittlitzer Chormix 71 e. V. und dem Gastchor Männergesangsverein
„Germania 1890 Werchow“ e. V., Infos 03542 83714. 16:00 Uhr - Kulturhof
Lübbenau: **Konzert mit Verdiana Raw**. Infos 03542 43441.

Samstag, 13. Mai 2017, 10:00 bis 15:00 Uhr

Freilandmuseum Lehde

Arbeiten mit Leinöl - Naturfarben selbst herstellen. Praxis-Workshops.
Anmeldung bis 8. Mai. Infos 03542 2472.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbe-
nau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur).
Änderungen vorbehalten.

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

12. Februar 2017 bis 17. April 2017

„Zwei Herzen hab ich ...“

Textile Collagen und Skulpturen von Brigitte Kopp

„Sammlung_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoon-
lobby e. V.)

5. März 2017 bis 30. April 2017

„Nun noch einmal ohne Faust“

Frank Leuchte - Karikaturen, Plakate, Illustrationen, Fernsehgrafik

Veranstaltungen Stadt Luckau

13. April 2017, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Wo Hase und Wolf sich begegnen

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

16. April 2017, 10:00 Uhr

Wanninchener Osterrallye

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

16. April 2017, 13:00 Uhr

Osterfest im Land- und Erlebnismuseum zu Uckro

Ort: 15926 Luckau, Uckroer Dorfstraße 25

16. April 2017, 10:00 Uhr

Ostersonntag - Saisonauftakt

Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3,
15926 Langengrassau

17. April 2017, 14:00 Uhr

Suche nach dem verlorenen Osterschatz

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

20. April 2017, 14:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Tatort Natur

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

22. April 2017, 10:00 Uhr

Expedition ins Reich des Froschkönigs

Treff: Bornsdorfer Kirche, 15926 Heideblick,

Veranstalter: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen





23. April 2017, 11:00 bis 18:00 Uhr

Tulpenfest im Stadtpark Luckau

Ort: Luckau, Stadtpark, Veranstalter: Landesgartenschau Luckau 2000 GmbH

25. April 2017, 19:30 Uhr

Vortrag zum Reformationsjubiläum

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Förderkreis Alte Kirchen der Niederlausitz e. V.

27. April 2017, 17:00 bis 20:00 Uhr

Maibaumaufstellen auf dem Luckauer Marktplatz

Ort: 15926 Luckau, Marktplatz, Veranstalter: Stadt Luckau & Verein „Wir sind Luckau“ e. V.

28. April 2017, 19:00 Uhr

Gästeabend: Fragen zur Freimaurerei

Ort: Logenstraße 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Johannesloge „Zum Leoparden“

29. und 30. April 2017, 10:00 bis 18:00 Uhr

23. Niederlausitzer Leistungsschau in Luckau

Ort: Gewerbegebiet Nissanstraße, Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau

1. Mai 2017, 10:00 Uhr

Tag der Natur & Großes Maifest

Ort: Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3, 15926 Langengrassau

2. Mai 2017, 19:30 Uhr

Vortrag zum Reformationsjubiläum

Ort: Romanische Dorfkirche Riedebeck, Veranstalter: Förderkreis Alte Kirchen der Niederlausitz e. V.

5. Mai 2017, 19:00 Uhr

Die Haschtacks

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

13. Mai 2017, 8:00 bis 13:00 Uhr

17. Garten- und Pflanzenmarkt in Luckau

Ort: Luckau, Parkplatz Südpromenade, Veranstalter: Stadt Luckau, Gewerbeamt

Amt Lieberose / Oberspreewald

20. April 2017

Lieberose

Treff des OV der VS

die Mitglieder des OV kommen zu ihrer monatlichen Veranstaltung zusammen ab 14:00 Uhr im Kulturzentrum Halbasch, Thälmannstraße

20. April 2017

Lieberose

Altkleidersammlung durch den OV des DRK

der DRK-OV führt eine Altkleidersammlung im Stadtgebiet von Lieberose durch, auf die durch Handzettel hingewiesen wird ab 08:30 Uhr werden die Säcke abgeholt

15. April 2017

Alt Zauche

Ostereierwerkstatt

Hanschkowhaus

15. April 2017

Alt Zauche

Osterfeuer

Festplatz Hauptstraße

21. bis 23. April 2017

„15. Spreewaldmarathon“

22. April 2017

Lieberose

Waldhistorische Relikte und Siedlungszeugnisse in der Lieberoser Heide II

Leitung: Romeo Buder, Oberförsterei Lieberose, Treff: Parkplatz Wildnispfad/Bergsee (500 m nördlich des Ortsausgangsschildes von 15913 Butzen auf der rechten Seite), 13:30 Uhr, Dauer: ca. 3 bis 4 Stunden, Strecke: ca. 10 km Beitrag: 5 EUR, Kinder kostenfrei, Hinweis: Geeignet für die ganze Familie. Anmeldung erbeten: 033671 32788 oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

23. April 2017

Alt Zauche

Saisonöffnung und Rudelübergabe

Hafen Alt Zauche

30. April 2017

Alt Zauche

Maibaumaufstellen

Beginn: 11:00 Uhr, Dorfplatz





30. April 2017

Straupitz

Hexennacht

am Kornspeicher, 20:00 Uhr

4. Mai 2017

Trebatsch

„Aktmalerei von Alejandro Casanova Barberán“

Vortrag und Gesprächsrunde mit Alejandro Casanova Barberán
Beginn: 19:00 Uhr im Museum in Trebatsch

Alejandro Casanova Barberán wurde in Valencia (Spanien) im Jahr 1981. In der Hauptstadt von Turia geboren, er studierte Kunst an der Polytechnischen Universität von Valencia, wo seine brillante akademische Technik festgestellt wurde. Nach seinem Bachelor-Studium zog er nach Teneriffa, wo er seine Ausbildung im Hochschulbereich fortgesetzt und erhielt das Diploma of Advanced Studies (DEA). Seine erste Einzelausstellung wurde im Jahr 2005 in Valencia, im Alter von 24 gehalten. Seitdem er war in zahlreichen Einzel- und Gruppenprojekten beteiligt, in denen er zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten hat.

6. Mai 2017

Lieberose

6. Lieberoser Wandertag - Faszination Wald

Start: 10:00 Uhr im FiZ Lieberose, Mühlenstraße 20

Schriftliche Voranmeldung erwünscht, Teilnahmegebühr 10,00 EUR

Amt Unterspreewald

23. April 2017, 10:00 Uhr

Licht und Schatten - Frühjahrsboten im Schlepzig Buchenhain

Eine geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain. Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Dauer: ca. 3 Stunden

Naturwacht Brandenburg. Tel: 035472 5230, Internet: www.naturwacht.de.

1. Mai 2017, 11:00 Uhr

Schlepziger Hafenfest

Die Schlepziger Kahnfährlleute laden mit Blasmusik und einer Liveband zum 3. Hafenfest herzlich ein! Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt! Mit von der Partie: Die Original Berstetaler Blasmusikanten - Die Kinder der Kita ‚Libelle‘ - und andere. Internet: www.hafengeburtstag-schlepzig.de

Vorankündigungen

14. Mai 2017, 10:00 Uhr

Die Fischteiche von Schlepzig bis Lübben - eine geführte und wunderschöne Rangertour mit dem Rad entlang der Teiche

Geführte Rangertour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Dauer: ca. 3 Stunden. Bitte Räder selbst mitbringen!

Tel: 035472 5230. E-Mail: br-sw.schlepzig@naturwacht.de.

Internet: www.naturwacht.de

16. Mai 2017, 18:30 Uhr

Aktivität Serbow we Błotach na kulturnem polu - Zu den kulturellen Aktivitäten der Sorben/Wenden im Spreewald: Ein Vortrag mit Dr. Peter Schurmann im Turbinenhaus Schlepzig

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es neue Initiativen, die sorbische/wendische Kulturarbeit in der Region des Spreewalds zu aktivieren. Um welche Schritte handelte es sich dabei? Welche Faktoren beförderten diese Entwicklung? Zu fragen ist auch, welche Nachwirkungen dies ab 1933 und auch nach dem II. Weltkrieg hatte.

Veranstaltungsort: Biosphärenreservat Spreewald, Besucherinformationszentrum „Alte Mühle“ Schlepzig, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig

Veranstalter: Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus.

Tel: 0355 792829. Internet: www.sorbische-wendische-sprachschule.de

Stadt Vetschau / Spreewald

12. April 2017, 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Steinzeit

in der Slawenburg Raddusch

Wir begeben uns auf die Spuren der ersten Siedler in der Niederlausitz und erfahren, welche Werkzeuge und Materialien sie zur Verfügung hatten und wie sie sie genutzt haben, um zu überleben. Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de

13. April 2017, 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Bronzezeit

in der Slawenburg Raddusch

Was ist eigentlich Bronze? Wie wurde sie verarbeitet und was haben die Menschen daraus hergestellt? Dies und mehr ergründen wir gemeinsam, wenn wir uns in die hochentwickelte Bronzezeit begeben. Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de

14. April 2017, 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Slawen

in der Slawenburg Raddusch

Wir erfahren, wie die Menschen gelebt haben, die die Slawenburg erbaut haben. Warum wurde sie überhaupt gebaut und war sie die einzige Burg in der Region? Gemeinsam tauchen wir ein in die Zeit vor über 1000 Jahren und lernen die Vorfahren in unserer Region kennen. Weitere Informationen unter www.slawenburg-raddusch.de

23. April 2017, 11:00 bis 18:00 Uhr

Vetschauer Frühlingfest

Buntes Programm u. a. mit Clown Malino und Schlager pur mit Andreas Schenker - ganz traditionell auf dem Markt. Der Eintritt ist frei.



28. April 2017, 18:00 Uhr

DUFTE - Lieder, die nach Leben riechen

Musikalische Veranstaltung zum „Welttag des Buches“ mit Donato Plöger „DUFTE“ ist nicht nur der typisch nach Berlin klingende Titel dieses mit Geschichten aus dem „wahren Leben“ reichlich angefüllten Bühnenprogramms, sondern gleichzeitig ein Statement, mit dem DONATO PLÖGER dem immer weiter um sich greifenden Alltags-Pessimismus begegnet. - Frei nach dem Motto: „So schön wie hier ... kann's im Himmel gar nicht sein!“ Die Show brilliert mit frechen, schnodderigen und amüsanten Liedern, wobei die nachdenklichen und sozialkritischen Töne jedoch in keiner Weise unüberhörbar sind.

Eintritt: 10,00 Euro, Vorverkauf in der Bibliothek

Veranstaltungsort: Bibliothek Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

29. bis 30. April 2017

Maifest an der Slawenburg Raddusch

Das große Familienfest an der Slawenburg Raddusch mit Musik zum Tanzen und Zuhören, Greifvogel-Flugshow, Mitmach-Angebote für Kinder, Ponyreiten, Präsentation slawischer Alltagskultur mit den Milzern e. V.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

2. Mai 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr

Blutspende des DRK Nord-Ost

Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße 13

6. Mai 2017, 20:00 Uhr

2. Vetschauer Musiknacht

Einlass ab 19:00 Uhr, mit zwei Bühnen am Markt, Bum Bum Bar am Parkplatz Hellmannstraße, Musik bei Spreewald Pizza, im Restaurant „Zum alten Brauhaus“ und im Café am See in Laasow am Gräbendorfer See. Ab 22:00 Uhr fährt stündlich ein Busshuttle zwischen Vetschauer Markt und Laasow. Eintritt: 12,00 Euro Vorverkauf, 15,00 Euro an der Abendkasse. Kartenvorverkauf im Restaurant „zum alten Brauhaus“, bei Spreewald Pizza und in der Schlossremise in Vetschau.

Weitere Infos unter www.vetschau.de/veranstaltungen

13. Mai 2017

Radduscher Hafenfest

präsentiert vom Kahnfährgemeinschaft Raddusch e. V.

Mit Blasmusik, Disco und verschiedenen Aufführungen. Für reichlich Speis und Trank ist gesorgt!

Veranstaltungsort: Naturhafen Raddusch

15. Mai 2017, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Saisoneröffnung Sommerbad mit Familientag

Anlässlich des Jubiläumsjahrs „90-Jahre-Sommerbad“ findet zur Saisoneröffnung ein Familientag statt. Den ersten Sprung ins kühle Nass wagt der Bürgermeister persönlich. Um 15:00 Uhr erwartet die jungen Gäste kunterbunter Spaß mit Clown Elli Pirelli. Der Eintritt ist frei!

Veranstaltungsort: Sommerbad, Reptener Chaussee

21. Mai 2017, 17:00 Uhr

Konzert mit Orgel, Harfe und Cello

„Trio Cantabile“ - musikalische Raritäten für Cello, Harfe und Orgel in der Wendischen Kirche.

Eintritt: Vorverkauf: 10,00 Euro/ermäßigt: 8,00 Euro/ Abendkasse: 12,00 Euro

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

26. bis 28. Mai 2017

90-Jahr-Feier Sommerbad Vetschau

u. a. mit dem Duo Astoria, der Band Empire, verschiedenen DJs aus der Umgebung, Gaudi-Wettkämpfe zu Wasser und an Land, Gaudibootwett-paddeln (Die Teilnahme ist kostenfrei. Vorherige Anmeldung im Sommerbad oder bei der Stadtverwaltung. Es dürfen nur selbstgebaute und nicht motorisierte Gaudiiboote teilnehmen!), der Band Secret Basement und Stummfilmen mit Livemusik. Tagaktuelle Informationen gibt es unter www.vetschau.de/veranstaltungen

